

Verwaltungsbericht



2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Werl auf einen Blick	1
1.1 Allgemeines	1
1.2 Gebäude und Einrichtungen	2
1.2.1 Wichtige städtische Gebäude und Einrichtungen	2
1.2.2 Städtische Schulen	2
1.2.3 Städtische Sporthallen	3
1.2.4 Parkdecks und Tiefgaragen	3
2. Stadtgebiet / Flächen	4
2.1 Geographische Angaben	4
2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtbezirken	4
2.3 Gebietsfläche nach Art der Nutzung	5
2.4 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)	5
3. Bevölkerung	6
3.1 Bevölkerung nach Altersgruppen	6
3.2 Bevölkerungsentwicklung 2009-2013 (eigene Fortschreibung)	7
3.3 Bevölkerungsentwicklung 2009-2013 (IT.NRW)	7
3.4 Bevölkerung mit anderer Nationalität	8
3.5 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	8
3.6 Bevölkerung nach Familienstand	8
3.7 Standesamt	9
3.7.1 Geburten und Todesfälle	9
3.7.2 Eheschließungen	9
3.8 Bürgerbüro	10
3.8.1 Einwohnerwesen	10
3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen	10
3.8.3 Sonstige Dienstleistungen	10
4. Finanzen	11
4.1 Rechnungsprüfung	11
4.1.1 Visa-Kontrollen	11
4.1.2 Sonstige Prüfungen	11
4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt	11
4.2 Haushalt	12
4.3 Schuldenübersicht	12
4.4 Mahnungen und Vollstreckung	13
4.5 Forderungsanmeldungen	13
4.6 Steuereinnahmen nach Steuerarten	13
4.7 Entwicklung der Steuerhebesätze	14
4.8 Einnahmen aus Beiträgen	14
4.9 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten	14
4.10 Beteiligungen der Stadt Werl	15

5.	Verkehr, Ordnung und Sicherheit	16
5.1	Straßenverkehrsgenehmigungen	16
5.2	Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten	16
5.3	Feuer- und Brandschutz	17
5.3.1	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl	17
5.3.2	Vorbeugender Brandschutz	17
5.3.3	Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl	17
5.3.4	Feuerwehrgerätehäuser	18
5.3.5	Fahrzeugausstattung	18
6.	Schule, Bildung, Kultur und Sport	19
6.1	Städt. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2013/2014	19
6.2	Schulanfänger der städt. Schulen	19
6.3	Betreuungsmaßnahmen von Schülern/Schülerinnen vor und nach dem Unterricht an den städt. Schulen im Schuljahr 2013/2014	20
6.4	Allgemeine Schulverwaltung	20
6.4.1	SchulwegTickets bei städt. Schulen	20
6.4.2	Schülerbeförderungskosten für Benutzung des privaten Pkw bei Verzicht auf das SchulwegTicket bei städt. Schulen	21
6.4.3	Schülerbeförderungskosten gesamt bei städt. Schulen	21
6.5	Stadthalle Werl	22
6.6	Musikschule	23
6.6.1	Unterrichtsarten der Musikschule	23
6.6.2	Veranstaltungen der Musikschule	23
6.7	Volkshochschule	24
6.7.1	VHS-Rückblick 2013	24
6.7.2	Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer	24
6.8	Städt. Museum Am Rykenberg – Wendelin-Leidinger-Haus	25
6.9	Stadtbücherei	26
6.10	Sport	27
6.10.1	Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken	27
6.10.2	Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken	27
6.10.3	Sondersportanlagen	27
6.10.4	Sportvereine nach Stadtbezirken	28
6.10.5	Freizeitbad Werl	28
7.	Gesundheit, Jugend und Soziales	29
7.1	Sozialhilfeleistungen	29
7.2	Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	29
7.3	Bildung und Teilhabe	30
7.4	Sozialversicherung	30
7.5	Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften	31
7.6	gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)	31
7.7	Wohnungsbindung	31
7.8	Wohngeldempfänger	32
7.9	Städtisches Jugendzentrum	32
7.10	Seniorenbüro der Stadt Werl & Trägerunabhängige Pflegeberatungsstelle Werl, Wickede, Ense & Welper 2013	33

8.	Bauen und Wohnen	34
8.1	Bauen	34
8.2	Bauordnung und Hochbau	35
8.2.1	Städtebauliche Verträge	35
8.2.2	Arbeitsvorgänge Bauordnung	35
8.2.3	Anträge für Bauvorhaben	35
8.2.4	Arbeitsvorgänge Hochbau	35
8.2.5	Größere Investitionen im Jahre 2013	36
8.3	Denkmalschutz	37
8.3.1	Bestand an Boden- und Baudenkmalern	37
8.4	Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen	37/38
8.5	Wohnen	39
8.5.1	Bestand an Wohngebäuden und darin befindliche Wohnungen	39
9.	Wirtschaft und Arbeit	40
9.1	Arbeitslose in Werl	40
9.2	Arbeitslosenstatistik 2009-2013	40
9.3	Arbeitslose nach Alter in Werl	41
9.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl	41
9.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen	41
9.6	Gewerbeflächen	42
9.7	Gewerbebetriebe	42
9.8	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	42
10.	Rat und Verwaltung	43
10.1	Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse	43
10.2	Sitzungsdienst	44
10.3	Repräsentationen und Ehrungen	44
10.4	Datenverarbeitung	44
10.5	Versicherungen	44
10.6	Stadtarchiv	45
10.7	Recht	46
10.7.1	Gerichtliche Verfahren	46
10.7.2	Ausbildung juristischer Fachkräfte	46
10.8	Personalverwaltung	47
10.9	Personalrat	47
10.10	Gleichstellungsstelle und Bürgerschaftliches Engagement	48
11.	Umweltschutz und Agenda	49
11.1	Umweltschutz	49
11.2	Vergabe des Umweltpreises	50
11.3	Lokale Agenda 21	51 bis 53

12.	Kommunalbetrieb	54
12.1	Gebühreneinnahmen	54
12.2	Vergebene Nutzungsrechte	54
12.3	Stadtwald	55
12.3.1	Waldbewirtschaftung	55
12.3.2	Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald	55
12.3.3	Sonstiges	55
12.4	Straßenbau 2013	56
12.5	Kanalisationsmaßnahmen	57
12.6	Kanalbaumaßnahmen 2013	57
12.7	Überwachung der Sonderbauwerke	58
	Impressum	59

1. Werl auf einen Blick:

1.1 Allgemeines

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Kreis	Soest
Einwohner	32.182
Größe des Stadtgebietes	76,35 km ²
Einwohnerdichte	422 Einwohner/km ²
Verleihung des Stadtrechtes	1218 durch Erzbischof Engelbert I von Köln 1272 wurde durch Engelbert II von Köln ein liberaleres Stadtrecht verliehen
Verkehrsanbindungen	Autobahn A 44 Kassel - Dortmund Autobahn A 445 Werl - Meschede Autobahnkreuz Werl B 1, B 516, B 63, L 795 Bahnlinie Paderborn – Soest – Unna – Dortmund
Städtepartnerschaft	Halle, Belgien (Provinz Brabant) seit 1973
Schulen	Werl genießt einen guten Ruf als „Schulstadt“. Am Ort zu finden sind: sieben Grundschulen, zwei Hauptschulen, (auslaufend) zwei Realschulen, (1 auslaufend) eine Sekundarschule, zwei Gymnasien, eine Sonderschule für Lernbehinderte, eine Sonderschule für Körperbehinderte, eine Sonderschule für Erziehungshilfe.
Wallfahrten	Unsere Stadt wurde 1661 erstmals als Wallfahrtsort erwähnt und zählt zu den zehn größten dieser Art. Jährlich zieht es rund 100.000 Pilger hierher. Ziel der Wallfahrten ist das ca. 800 Jahre alte Gnadenbild der Madonna in der Basilika.
Veranstaltungsstätten	Stadthalle Werl (www.stadthalle-werl.de)
feststehende Veranstaltungen	Siederefest 2. Wochenende im Juni Michaeliswoche Ende September Bauernmarkt Erntedanksonntag Wochenmärkte dienstags und freitags Adventsmärkte 2. bis 3. Wochenende im Dezember



1.2 Gebäude und Einrichtungen

1.2.1 Wichtige städtische Gebäude und Einrichtungen

Baubetriebshof	Westuffler Weg 31
Grüner Bauhof	von Papen Anger 9
Freizeitbad Werl (Hallen- und Freibad)	Höppe 9-11
Gründer- und Gewerbehof	Industriestraße
Städt. Museum Am Rykenberg	Am Rykenberg 1
Wendelin-Leidinger-Haus	Marktstraße 18
Musikschule (Altes Rathaus)	Hedwig-Dransfeld-Straße 23 und 23 a
Rathaus	Steinerstraße 32
Städt. Kinder- und Jugendzentrum	Am Grüggelgraben 11
Städt. Notunterkünfte	Zur Mersch 8
Stadtbücherei	Steinerstraße 30
Stadthalle Werl	Grafenstraße 27
Volkshochschule	Kirchplatz 5

1.2.2 Städtische Schulen

Grundschulen

Carl-Orff-Schule, Hilbeck	Siepenstraße 7
Marienschule, Büderich	Kunibertstraße 17
Norbertschule	Lindenallee 9
Paul-Gerhardt-Schule	Paul-Gerhardt-Straße 6
Petrischule	Langenwiedenweg 18
St.-Josef-Schule, Westönnen	Westönnener Kirchstraße 35
Walburgisschule	Paul-Gerhardt-Straße 17

Hauptschulen

Overbergschule (auslaufend)	Wickeder Straße 2
Petrihauptschule (auslaufend)	Langenwiedenweg 18

Realschule

Städt. Realschule (auslaufend)	Zum Salzbach 7
--------------------------------	----------------

Sekundarschule

Sekundarschule	Kucklermühlenweg 43
----------------	---------------------

Gymnasium

Städt. Marien-Gymnasium	Am Breilsgraben 2
-------------------------	-------------------

Förderschule

Friedrich-Fröbel-Schule	Langenwiedenweg 18
-------------------------	--------------------

Schulen ohne städtische Trägerschaft

Private Ursulinen-Realschule	Neuerstraße 11
Privates Ursulinen-Gymnasium	Schlossstrasse 5
Hedwig-Dransfeld-Schule – Westfälische Schule für körperl. u. motorische Entwicklung	Buchenweg 30
Peter-Härtling-Schule Sönnern – Förderschwerpunkt emotionale und soz. Entwicklung	Antoniusstraße 60

1.2.3 Städtische



Sporthallen

Dreifachsporthalle im Schulzentrum
Zweifachhalle im Schulzentrum
Sporthalle im Sportpark
Sporthalle Overbergschule
Turnhalle Petrischule
Turnhalle Walburgisschule
Turnhalle Norbertschule
Turnhalle Buderich
Turnhalle Westönnen
Turnhalle Sönnern
Turnhalle Hilbeck

Kucklermühlenweg 43
Kucklermühlenweg 43
Zum Salzbach 11
Wickeder Straße 4
Langenwiedenweg 18
Paul-Gerhardt-Straße 17
Lindenallee 9
Kunibertstraße 17
Westönnener Kirchstraße 35
Antoniusstraße
Siepenstraße 11

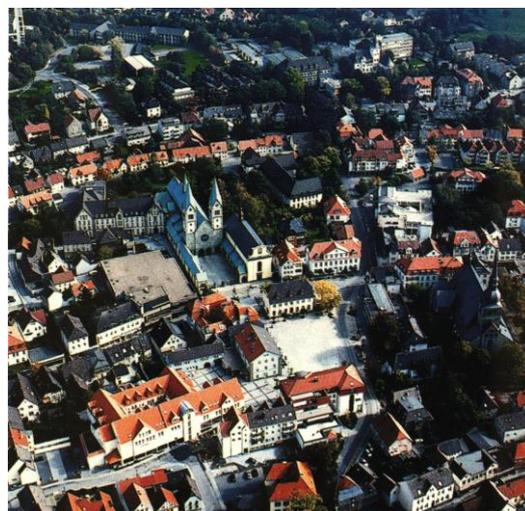
1.2.4 Parkdecks und Tiefgaragen

Parkdeck und Tiefgarage
Tiefgarage

Kämperstraße
Neuer Markt



2. Stadtgebiet/Flächen



2.1 Geographische Angaben

Geographische Lage (Stadtmitelpunkt):

Nördliche Breite	51°	33`
Östliche Länge	7°	54`
Höhenlage:		
Tiefster Punkt	73,10 m (Hof Flerke)	
Höchster Punkt	228,40 m (Stadtwald)	
Ausdehnung:		
Nord-Süd	9,50 km	
Ost-West	12,00 km	
Fläche:	76,35 km ²	
Länge der Stadtgrenze:	47,50 km	

2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtbezirken

Stand: 31.12.2013

Stadtbezirk	Gebietsfläche in km ²	2009	2010	2011	2012	2013	je km ²
Werl-Zentrum	28,77	21.703	21.666	22.074	21.973	21.707	755
Budberg	3,68	602	586	577	577	570	155
Büderich	7,78	3.064	3.072	3.076	3.056	3.020	388
Hilbeck	9,96	1.320	1.314	1.334	1.345	1.323	133
Holtum	5,35	1.088	1.088	1.052	1.055	1.031	193
Mawicke	3,64	526	522	512	515	509	140
Niederbergstraße	2,36	222	222	225	229	232	98
Oberbergstraße	2,13	373	370	361	357	360	169
Sönnern	3,75	867	867	860	870	854	228
Westönnen	8,93	2.600	2.577	2.596	2.591	2.576	288
Gesamt	76,35	32.365	32.284	32.667	32.568	32.182	422

*) eigene Fortschreibung



2.3 Gebietsflächen nach Art der Nutzung

Nutzungsart	2013
Gebäude- und Freiflächen	981,03 ha
z.B. Wohn-, Gewerbe-, Industrieflächen	
Betriebsflächen	73,30 ha
z.B. Halden, Lagerplätze	
Erholungsflächen	123,92 ha
z.B. Sport-, Grünflächen	
Verkehrsflächen	627,80 ha
z.B. Bahngelände, Straßen	
Landwirtschaftsflächen	5423,71 ha
Waldflächen	288,23 ha
Wasserflächen	93,31 ha
Flächen anderer Nutzung	24,10 ha
z.B. Schutzfläche, Friedhöfe	
Gesamt	7.635,40 ha

2.4 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)

Stadtwald (geschlossene Waldfläche)	194,41 ha
davon 64 % Laubwald	
und 34 % Nadelwald	
ehem. Militärgelände	53,00 ha
kleinere Waldflächen im Außenbereich	19,31 ha
Kurpark im Stadtzentrum	8,50 ha
Parkfriedhof im Zentrum	12,64 ha
– darin Kriegsgräber, Kanadier-Friedhof	0,17 ha
Friedhof Büderich	0,15 ha
Friedhof Westönnen	2,36 ha



3. Bevölkerung

3.1 Bevölkerung nach Altersgruppen (eigene Fortschreibung)

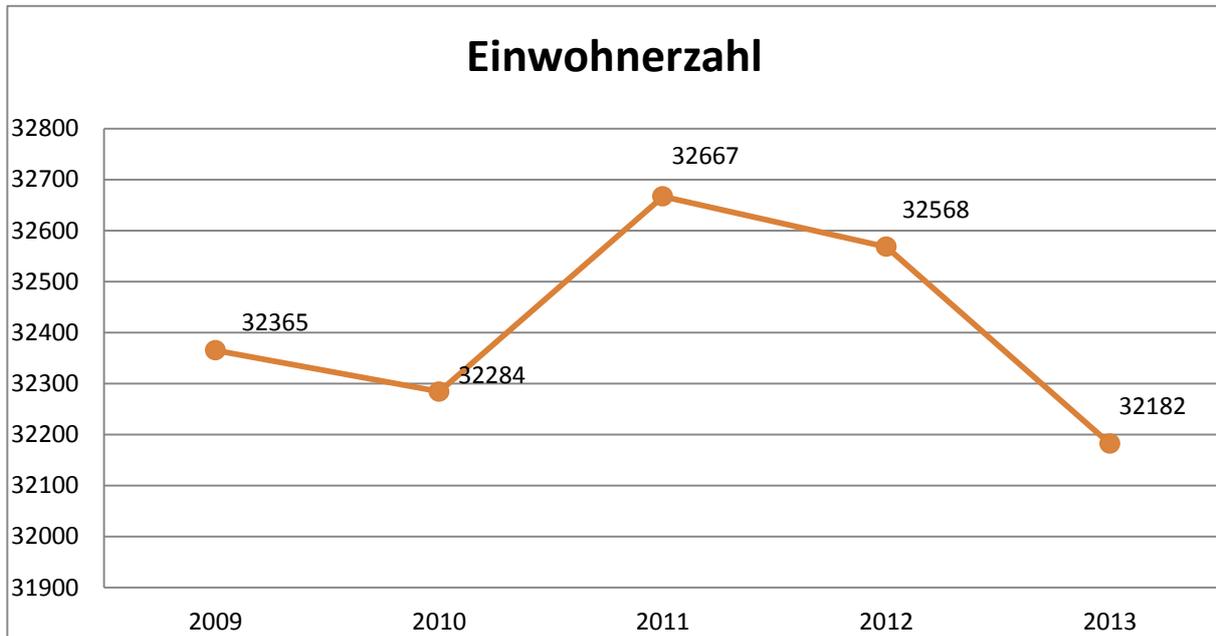
(Stand: 31.12.2013)

Bezirk	Jahr	Gesamt	männl.	weibl.	0-5	6-15	16-20	21-45	46-64	ab 65
Stadtzentrum	2010	21.666	10.599	11.067	1.073	2.306	1.387	7.161	5.763	3.975
	2011	22.074	11.008	11.066	1.102	2.277	1.339	7.321	6.072	3.963
	2012	21.973	11.007	10.966	1.082	2.214	1.294	7.163	6.212	4.008
	2013	21.707	10.777	10.930	1.054	2.189	1.324	6.887	6.229	4.024
Budberg	2010	586	291	295	30	70	41	189	151	104
	2011	577	287	290	27	63	47	178	156	106
	2012	577	289	288	25	63	45	168	177	99
	2013	570	290	280	21	65	39	165	177	103
Büderich	2010	3.072	1.532	1.540	179	384	154	1.056	835	463
	2011	3.076	1.542	1.534	155	381	163	1.042	863	471
	2012	3.056	1.537	1.513	152	376	164	1.021	865	478
	2013	3.020	1.530	1.490	134	357	169	993	879	488
Hilbeck	2010	1.314	654	660	58	140	67	422	402	224
	2011	1.334	664	670	67	137	65	417	408	240
	2012	1.345	668	677	65	132	72	406	421	249
	2013	1.323	658	665	68	119	77	364	439	256
Holtum	2010	1.088	550	538	37	126	62	360	337	165
	2011	1.052	532	520	38	107	70	339	326	172
	2012	1.055	533	522	44	96	65	332	343	175
	2013	1.031	521	510	46	87	69	300	346	183
Mawicke	2010	522	259	263	25	51	39	170	143	93
	2011	512	251	261	23	49	34	165	148	93
	2012	515	250	265	26	50	34	160	150	95
	2013	509	252	257	21	53	29	157	147	102
Niederbergstraße	2010	222	113	109	19	27	8	69	54	45
	2011	225	117	108	17	33	7	63	56	49
	2012	229	121	108	14	36	8	66	54	51
	2013	232	122	110	10	41	10	64	56	51
Oberbergstraße	2010	370	178	192	15	51	20	121	102	61
	2011	361	175	186	16	42	19	111	110	63
	2012	357	175	182	18	35	24	99	118	63
	2013	360	180	180	16	35	24	95	122	68
Sönnern	2010	867	430	437	53	114	45	284	211	160
	2011	860	434	426	46	116	50	278	220	150
	2012	870	441	429	53	118	48	266	238	147
	2013	854	436	418	43	117	51	251	243	149
Westönnen	2010	2.577	1.252	1.325	131	302	171	896	648	428
	2011	2.596	1.262	1.334	136	292	175	865	694	434
	2012	2.591	1.268	1.323	123	279	185	833	737	434
	2013	2.576	1.266	1.310	129	277	178	790	790	412
insgesamt Stadt Werl	2010	32.667	16.272	16.395	1.627	3.497	1.969	10.779	9.053	5.741
	2011	32.568	16.289	16.273	1.602	3.399	1.939	10.514	9.315	5.799
	2012	32.568	16.289	16.279	1.602	3.399	1.939	10.514	9.315	5.799
	2013	32.182	16.032	16.150	1.542	3.341	1.970	10.066	9.430	5.833



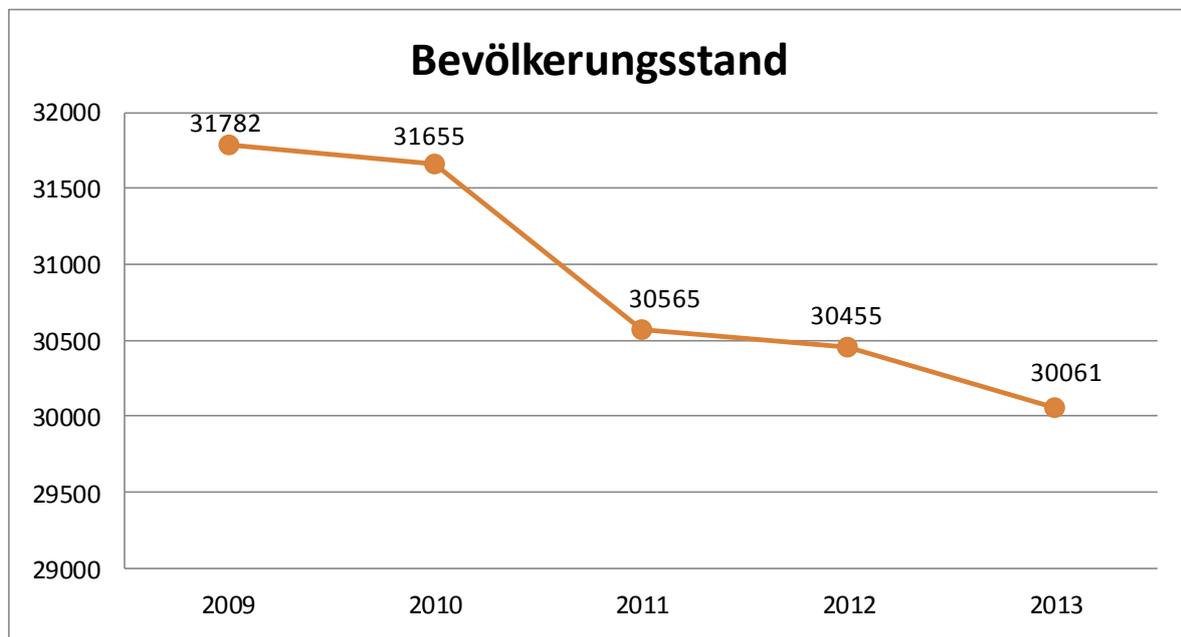
3.2 Bevölkerungsentwicklung 2009-2013 (eigene Fortschreibung)

Stadt Werl: Wohnbevölkerung: alle Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Werl (ohne Insassen der JVA)



erfasst sind alle Personen mit **Haupt- und Nebenwohnsitz** in Werl (ohne Insassen der JVA)

3.3 Bevölkerungsentwicklung 2009-2013 (jeweils zum 31.12.)



Quelle: IT. NRW

Die Differenzen in den beiden Diagrammen entstehen durch unterschiedliche Zählweisen des IT.NRW und der Stadt Werl:

IT.NRW: alle Personen mit **Hauptwohnsitz** in Werl + ca. 700* Insassen der JVA (*Stand Volkszählung 1987, eine Fortschreibung hat hier nicht stattgefunden)

Ab 2011 basiert die Bevölkerungsfortschreibung auf der Grundlage des Zensus 2011



3.4 Bevölkerung mit anderer Nationalität (erfasst mit Haupt- und Nebenwohnsitz)

(Stand: 31.12.2013)

Staatsangehörigkeit	2009	2010	2011	2012	2013
Belgien	101	103	102	102	99
Griechenland	56	55	52	52	52
Großbritannien	48	49	48	49	47
Italien	243	245	249	258	254
Jugoslawien	*	*	*	*	*
* Serbien, Montenegro, Kroatien	123	113	125	130	118
* Bosnien-Herzegovina	23	15	18	20	17
Polen	186	190	635	665	443
Portugal	150	150	159	167	167
Spanien	25	25	24	25	28
Sri Lanka	16	21	21	22	21
Libanon	26	25	26	25	24
Türkei	1.278	1243	1.186	1185	1.147
Sonstige	457	476	456	509	586
ungeklärte Herkunft	23	13	14	14	14
Gesamt	2.755	2.723	3.115	3.223	3.017

3.5 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit (eigene Fortschreibung)

(Stand: 31.12.2013)

Religionszugehörigkeit	2010		2011		2012		2013	
	gesamt	in %						
Evangelische	6.845	21,20	6.842	20,95	6.781	20,83	6.722	20,90
Katholische	18.172	56,287944	18.110	55,44	17.930	55,07	17.633	54,84
Reformierte	7	0,0216826	7	0,02	7	0,02	8	0,02
Lutherische	82	0,2539958	90	0,28	95	0,29	97	0,30
Sonstige/ Konfessionslose	7.178	22,23	7.616	23,32	7.747	23,79	7.696	23,93
Gesamt	32.284	100	32.665	100	32.560	100	32.156	100

3.6 Bevölkerung nach Familienstand (eigene Fortschreibung)

(Stand 31.12.2013)

Familienstand	2010		2011		2012		2013	
	gesamt	in %						
ledig	12.947	40,10	12.943	39,62	13.007	39,95	12.858	39,99
verheiratet	15.166	46,98	15.203	46,54	15.085	46,33	14.880	46,27
verwitwet	2.172	6,73	2.320	7,10	2.182	6,70	2.214	6,89
geschieden	1.989	6,16	2.094	6,41	2.095	6,43	2.119	6,59
Lebenspartnerschaft	6	0,02	11	0,03	12	0,04	17	0,05
Lebenspartnerschaft aufgelöst	4	0,01	5	0,02	6	0,02	5	0,02
unbekannt			89	0,27	173	0,53	63	0,20
Gesamt	32.284	100	32.665	100	32.560	100	32.156	100



3.7 Standesamt

3.7.1 Geburten und Todesfälle

(alle im Standesamt Werl angezeigten Geburten und Sterbefälle; also auch Personen, die nicht in Werl gemeldet sind bzw. werden, aber hier geboren oder gestorben sind)

Anlass	2009	2010	2011	2012	2013
lebend Geborene	1	-	2	-	1
Verstorbene	264	241	260	255	278

7.2 Eheschließungen (eigene Fortschreibung)

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Eheschließungen					
Trauzimmer Rathaus	93	93	107	82	94
Städt. Museum Am Rykenberg - Wendelin-Leidinger-Haus	32	29	31	10	18
Andere Orte	-	-	-	21	28

In 2012 begründete Lebenspartnerschaften 2 (in Eheschließungen enthalten)

In 2013 begründete Lebenspartnerschaften 1 (in Eheschließungen enthalten)



Trauzimmer im Rathaus der Stadt Werl



Städt. Museum Am Rykenberg
Wendelin-Leidinger-Haus



3.8 Bürgerbüro

3.8.1 Einwohnerwesen

Meldevorgänge (nicht Personen)	2009	2010	2011	2012	2013
Anmeldungen, einschließlich Geburten	1.537	1.555	2.090	1.891	1.692
Abmeldungen, einschließlich Sterbefälle	1.678	1.645	1.710	1.993	2.133
Umzüge innerhalb der Stadt	1.519 *	1.927	1.958	2.005	2.018
Gesamt	4.734	5.127	5.758	5.889	5.843

* Durch die Umstellung auf ein neues EDV-Verfahren liegen keine Daten vor dem 26.03.2009 vor.

3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen

Art der Dienstleistung	2009	2010	2011	2012	2013
vorläufige Personalausweise	251	255	417	354	268
neu ausgestellte Personalausweise	2.726 *	4.559***	3.427	3.126	2.308
vorläufige Reisepässe	66	21	22	20	27
neu ausgestellte Reisepässe	543 *	860	774	712	699
ausgestellte Kinderausweise	232	255	317	386	232
maschinell ausgestellte Lohnsteuerkarten	18.759	19.126	****	****	****
nachträglich ausgestellte Lohnsteuerkarten	1.753	1.481	****	****	****
davon Ersatzlohnsteuerkarten	264	291	****	****	****
Lohnsteuerkarten geändert, ergänzt	1.091	965	****	****	****
steuerliche Lebensbescheinigungen (für Kindergeldfreibeträge)	65	127	****	****	****
ausgestellte Aufenthaltsbescheinigungen/ Meldebescheinigungen	**	1.057	987	954	988
ausgestellte Untersuchungsberechtigungsscheine	75	150	65	80	69

* Durch die Umstellung auf ein neues EDV-Verfahren liegen keine Daten vor dem 26.03.2009 vor

** Durch die Umstellung auf ein neues EDV-Verfahren liegen für 2009 keine Daten vor

*** Einführung des neuen Personalausweises ab dem 01.11.2010

**** Die Zuständigkeit für sämtliche Lohnsteuerangelegenheiten ist zum 1. Januar 2011 auf die Finanzämter übertragen worden

3.8.3 Sonstige Dienstleistungen

Art der Dienstleistung	2009	2010	2011	2012	2013
Dateneingabe Geburten	249	238	274	258	245
Dateneingabe Sterbefälle*	329	308	344	327	337
Einbürgerungsanträge	21	16	44	19	26
Ausstellung von Familienpässen	176	185	160	131	144
Ausgabe Eintrittskarten für Bäder	187	198	169	138	149
Wehrerfassungen	93	179	3 **	**	**
Fundsachen (ohne Schlüssel u. Brillen)	291	206	170	172	156
Fischereischeinanträge	112	150	145	114	149
beantragte Führungszeugnisse	1.074	1.229	1.313	1.245	1.306

* In Werl gemeldete Personen, also auch Personen, die außerhalb von Werl verstorben sind

** Durch Abschaffung der Wehrpflicht liegen keine Daten mehr vor



4. Finanzen

4.1 Rechnungsprüfung

4.1.1 Visa-Kontrollen

(Prüfung der Auszahlungsanordnung vor ihrer Weiterleitung an die Stadtkasse)

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl	358	436	379	346	391
Kostenvolumen	6,28 Mio. €	8,05 Mio. €	4,03 Mio. €	5,27 Mio. €	6,95 Mio. €
Anzahl der Beihilfen (bei Erstattungsbeträgen ab 1.500 €)	67	72	78	*	*
Kostenvolumen, dieser Beihilfeanträge	177.000 €	166.600 €	265.000		

*Beihilfen werden seit 2012 durch Dritte bearbeitet

4.1.2 Sonstige Prüfungen

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Vergütungen, Löhne, Übergangsgelder	3	7	4	2	--
Anzahl der Prüfungen von Vergaben	241	181	162	200	184
Auftragsvolumen der geprüften Vergaben	8,68 Mio.€	7,00 Mio. €	4,60 Mio. €	5,66 Mio. €	9,62 Mio. €

Das hohe Auftragsvolumen der geprüften Vergaben in 2009 ergibt sich u. a. durch Kanalbaumaßnahmen (Regenrückhaltebecken Werl-West) und Straßenbaumaßnahmen (u. a. Ortsdurchfahrt Hilbeck), 2010 und 2011 durch die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II, 2012 u.a. durch die Maßnahme Sekundarschule und Kanalbaumaßnahmen, 2013 durch die Weiterführung der Maßnahme Sekundarschule, die Kanalbaumaßnahmen Panningstraße/Plaschkestraße u. Antoniusstraße und durch die Energetische Sanierung der Norbertschule.

4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013
Wohngeld	37	37	29	24	*

*In 2013 wurden bei der Gemeinde Ense keine Einzelfälle geprüft. Es erfolgte eine Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS) und eine Ablaufprüfung.



4.2 Haushalt

		Ergebnisrechnung	Finanzrechnung
2010	Ertrag/Einzahlung	*	52.599.135 €
	Aufwand/Auszahlung	*	58.185.405 €
2011	Ertrag/Einzahlung	*	58.418.508 €
	Aufwand/Auszahlung	*	57.335.472 €
2012	Ertrag/Einzahlung	*	59.354.591 €
	Aufwand/Auszahlung	*	57.077.498 €
2013	Ertrag/Einzahlung	*	65.293.732 €
	Aufwand/Auszahlung	*	68.965.460 €

* Die abschließenden Daten der Ergebnisrechnung können erst nach Aufstellung der entsprechenden Jahresabschlüsse ermittelt werden.

4.3 Schuldenübersicht

Schulden aus Krediten	2009	2010	2011	2012	2013
Bund	-	-	-	-	-
Land	421.034 €	411.043 €	400.883 €	0 €	0 €
Zweckverbände u. dergleichen	13.590 €	9.890 €	6.190 €	2.490 €	0 €
Kreditmarkt	32.771.119 €	31.292.979 €	29.557.986 €	28.394.018 €	26.826.097 €
Übrige	264.596 €	227.746 €	190.897 €	160.865 €	130.832 €
Gesamt	33.470.339 €	31.941.658 €	30.155.956 €	28.557.373 €	26.956.930 €
Kassenkredit zum 31.12.	72.060.000 €	73.060.000 €	75.060.000 €	75.060.000 €	72.060.000 €
Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen - Leasing	0,00 €	16.385 €	30.965 €	25.351 €	26.379 €
Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung aus Krediten	37.559.000 €	38.830.968 €	38.299.455 €	38.669.191 €	38.617.796 €



4.4 Mahnungen und Vollstreckung

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013
eigene Buchhaltung	5.446	5.843	5.385	5.399	5.533
eigene Pfändungsaufträge	2.616	3.091	2.485	3.266	3.398
Ersuchen fremder Kassen	1.287	1.336	1.411	1.426	1.085
Zahlungsverbote (Pfändungen)	46	61	109	107	55
Amtshilfeersuchen	504	594	682	664	703
Gesamt	9.899	10.925	10.072	10.862	10.774

4.5 Forderungsanmeldungen

Bereich	2009	2010	2011	2012	2013
Insolvenzverfahren	98	110	87	66	157
Zwangsversteigerungsverfahren	27	33	55	32	33
private Mahnverfahren	5	1	4	2	2
Sicherungshypotheken/Zwangsverwaltungen	4	10	3	6	5
Antrag auf Abgabe v. eidesstattlichen Versicherungen/ Vermögensverzeichnis	5	4	12	7	11

4.6 Steuereinnahmen nach Steuerarten

Steuerart	NKF			
	Finanzrechnung 2010	Finanzrechnung 2011	Finanzrechnung 2012	Finanzrechnung 2013
Gemeindeanteil Einkommenssteuer (einschl. Familienleistungsausgleich)	8.184.984 €	9.645.986 €	10.014.926 €	10.293.484 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.126.213 €	1.199.441 €	1.269.943 €	1.277.178 €
Grundsteuer A	142.942 €	149.893 €	149.607 €	300.308 €
Grundsteuer B	4.093.020 €	4.352.653 €	4.327.394 €	8.293.104 €
Gewerbesteuereinnahmen	11.388.077 €	10.854.942 €	11.075.692 €	11.563.796 €
Vergnügungssteuereinnahmen	406.590 €	317.425 €	364.814 €	646.850 €
Hundesteuereinnahmen	131.638 €	147.421 €	147.435 €	162.600 €



4.7 Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerart	2009 v.H.	2010 v.H.	2011 v.H.	2012 v.H.	2013 v.H.
Grundsteuer A	229	229	239	239	478
Grundsteuer B	401	401	421	421	800
Gewerbsteuer	427	427	437	437	437

4.8 Einnahmen aus Beiträgen

Beitragsart/ Fälle/ Beträge	2009	2010	2011	2012	2013
Erschließungsbeiträge					
Fälle	46	74	0*	100	9
Beträge	314.366 €	121.336 €	0 €* [*]	269.600 €	226.140 €

KAG-Beiträge

Fälle	149	521	176	208	121
Beträge	256.769 €	276.862 €	73.817 €	112.229 €	114.965 €

* Es konnten bei denjenigen Straßen, die noch nach dem BauGB abzurechnen sind, keine Erschließungsbeiträge erhoben werden, da die Voraussetzungen zur Abrechnung noch nicht vorlagen. Bei einzelnen Straßen wurde die Abrechnungsfähigkeit jedoch im Laufe des Jahres 2011 geschaffen, die Kassenswirksamkeit der Einnahmebeträge erfolgt jedoch erst im Folgejahr. Im Übrigen sind die noch nach dem BauGB abzurechnenden Straßen auslaufend, da die Stadt in der jüngeren Vergangenheit Neubaugebiete nur noch über Erschließungs- und städtebauliche Verträge entwickelt hat. Erschließungsbeiträge fallen hier nicht an.

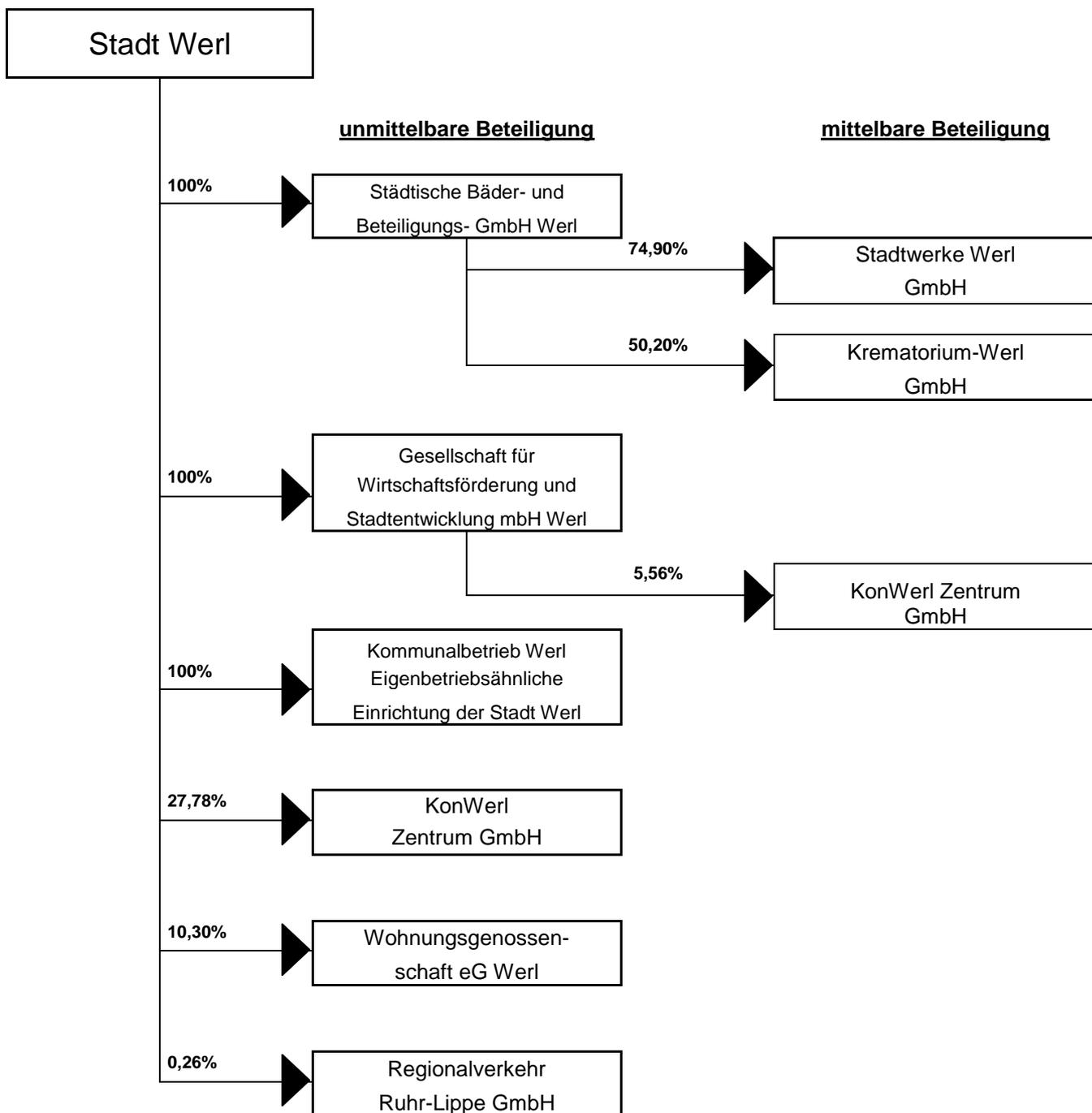
4.9 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten

Steuer-/ Gebührenart	2009	2010	2011	2012	2013
Jahres-Sollstellungen Grundbesitzabgaben (Abgabepflichtige)	11.250	11.336	11.389	11.550	11.630
Jahres-Sollstellungen Gewerbesteuer (Steuerpflichtige)	494	480	487	492	479
Jahres-Sollstellungen Vergnügungssteuer (Steuerpflichtige)	23	22	19	21	19
Jahres-Sollstellungen Hundesteuer (Steuerpflichtige**)	1.664	1.691	1.816	1.868	1.865
Veranlagungen und Berichtigungen					
Vergnügungssteuer f. Unterhaltungsgeräte	164	182	188	176	171
Zahl der Hunde	1.795	1.827	2.061	2.124	2.094
Zahl der Hundehalter	1.655	1.668	1.898	1.974	1.985

** von der Steuerpflicht befreit sind z.B. Blindenhunde und Gebrauchshunde, die ausschließlich zur Bewachung von nicht gewerblich gehaltenen Herden eingesetzt werden



4.10 Beteiligungen der Stadt Werl



5. Verkehr, Ordnung und Sicherheit

5.1 Straßenverkehrsgenehmigungen

Art der Genehmigung	2009	2010	2011	2012	2013
Straßenverkehrsgenehmigungen	47	73	87	60	54
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO (Sonntagsfahrverbot und Handwerkerparkausweise)	579	403	726	680	590
Sondernutzungserlaubnisse	171	155	135	163	166
Bewohnerparkausweise	145	123	167	175	169
Behindertenparkausweise	115	143	122	114	52

5.2 Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Art/ Aufgabe	2009	2010	2011	2012	2013
Einweisungen	22	30	30	48	32
Verwarngelder	11.915 *	14.326 *	16.548 *	16.051	14.850
} ruhender Verkehr } (Fallzahlen)					
Bußgelder					
Einnahmen (Verwarn-/Bußgelder)	107.634 €	120.190 €	164.741 €	166.006 €	205.523

* Buß- und Verwarngelder sind nach einer Verfahrensumstellung nicht mehr zu trennen.
Die Verwarnungsgelder wurden zum 01.04.2013 per Gesetz erhöht.



5.3 Feuer- und Brandschutz

5.3.1 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Art des Feuerwehreinsatzes/ Hilfeleistung	2009	2010	2011	2012	2013
Brandeingsätze	61	68	92	66	87
Kleinbrände A u. B	49	60	79	61	78
Mittelbrände	8	5	8	5	4
Großbrände	4	-	5	-	5
davon über Brandmeldeanlage	6	3	6	-	-
Technische Hilfeleistungen	82	107	148	146	134
ABC-Einsätze	6	17	5	16	41
Ölbeseitigung	15	11	38	49	31
Verkehrsunfälle	17	13	15	8	10
Sonstiges (z.B. Menschenrettung, Sturm- und Wassereinsätze)	44	66	90	73	52
Brandsicherheitswache	6	7	13	8	8
Fehlalarmierungen	85	48	48	52	41
böswilliger Alarm	-	-	1	1	-
verursacht durch Brandmeldeanlagen	71	36	43	51	39
blinder Alarm	14	12	4	-	2
Gesamteinsätze	234	230	301	272	270

5.3.2 Vorbeugender Brandschutz

Art der Dienstleistungen/ Aufgaben	2009	2010	2011	2012	2013
Brandschauen (Sicherheitsüberprüfung)	21	18	19	23	80
- incl. Nachschauen bei Mängeln	10	7	6	4	5
Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen	31	46	51	48	47

5.3.3 Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Mitglieder	2009	2010	2011	2012	2013
aktiv	248	247	255	262	272
davon weiblich	10	9	7	11	11
Jugendfeuerwehr	23	23	23	24	30
davon weiblich	3	2	2	3	3
Musikzug	18	14	13	11	11
davon weiblich	6	5	5	5	5
Alters-/ Ehrenabteilung	94	93	81	91	96



5.3.4 Feuerwehrgerätehäuser

Standort		Grundstücksgröße	bebaute Fläche
Budberg	- Michaelstr. 19	1.043 m ²	121 m ²
Büderich	- Prozessionsweg 1a	2.800 m ²	300 m ²
Hilbeck	- Siepenstr. 3	252 m ²	52 m ²
Holtum	- Agathastr. 13	110 m ²	110 m ²
Mawicke	- Hubertus-Schützen-Str. 50	78 m ²	74 m ²
Stadtmitte	- Grafenstr. 23	5.062 m ²	1.354 m ²
Sönnern	- Zum Türkenplatz 11	139 m ²	124 m ²
Westönnen	- Grünsandsteinweg 1	2.679 m ²	458 m ²

5.3.5 Fahrzeugausstattung

Löschzug	Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr		
1 und 2	Stadtmitte	Grafenstraße	Einsatzleitwagen (ELW)	1987	
			Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/40)	2008	
			Gerätewagen Gefahrgut (GWG)	1992	
			Gerätewagen Logistik (GWL)	1998	
			Löschgruppenfahrzeug (LF16/12)	2000	
			Rüstwagen (RW)	2003	
			Drehleiter (DLK 23-12)	2004	
			Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)	2007	
			Gerätewagen Umwelt (GW-U)		
Messleitfahrzeug	2010				
3	Westönnen, Mawicke	Westönnen	Löschgruppenfahrzeug (LF 16 TS)	1986	
			Dekon-P		
				Löschgruppenfahrzeug (LF 20)	2013
		Mawicke	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1985	
			Löschgruppenfahrzeug (TSFW)	2013	
4	Büderich, Holtum	Büderich	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1983	
			Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)	1994	
		Holtum	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1985	
			Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1987	
5	Budberg, Hilbeck, Sönnern	Budberg	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W)	2008	
		Hilbeck	Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6)	2008	
		Sönnern	Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)	1989	



6. Schule, Bildung, Kultur und Sport

6.1 Städt. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2013/2014

Schulform	Anzahl der Schulen	Schüler gesamt	Unterrichtsklassen
Grundschulen	6	1.212	54
Hauptschulen	2	297	15
Städt. Realschule	1	414	15
Sekundarschule	1	310	12
Marien-Gymnasium ²	1	1.045	23
Förderschule ³	1	69	6
Gesamt	12	3.347	125

²in der Sekundarstufe II werden keine Klassen mehr gebildet

³ohne Hedwig-Dransfeld-Schule und Peter-Härtling-Schule, da keine städt. Trägerschaft

6.2 Schulanfänger der städt. Schulen

Schulform	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	315	299	317	319	307
Hauptschulen	73	50	38	0	0
Realschule	98	72	120	0	0
Sekundarschule				162	139
Marien-Gymnasium	106	98	116	130	127
Förderschule	21	8	10	0	0
Gesamt	613	527	601	610	573

²Summe der Schüler aus Jahrgangsstufe 1 und Jahrgangsstufe 5



6.3 Betreuungsmaßnahmen von Schülern/innen vor und nach dem Unterricht an den städt. Schulen im Schuljahr 2013/2014

Schule	OGS	Schule 8 bis 1		Geld oder Stelle Pädagogische Übermittagbetreuung		Schulkinderhaus		Silentien
	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Gruppen	Teilnehmerzahl			Anzahl der Gruppen	durchschnittl. Teilnehmerzahl	Anzahl
Marienschule	35	2	50					
Norbertschule	40	1	16			1	22	1
Paul-Gerhardt-Schule	70	1	18					1
Petrischule	60	1	12					
St.-Josef-Schule	30	1	23					
Walburgisschule	30	2	49			1	27	
Overbergschule				Päd. Übermittag-betr.	ergänzende Betreuungsangebote			
Petrihauptschule				6				
Städt. Realschule				80				
Marien-Gymnasium				557	87			
Friedrich-Fröbel-Schule				9				
Gesamt	265	8	168	643	87	2	49	2

Programm Geld oder Stelle mit Pauschalbetrag, abhängig nach Schülerzahlen der Schule.

6.4 Allgemeine Schulverwaltung

6.4.1 SchulwegTickets bei städt. Schulen

Schulform	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	216	204	197	199	189
Hauptschulen	112	101	98	114	94
Städt. Realschule	345	309	281	308	228
Marien-Gymnasium	517	543	519	547	554
Förderschule	23	18	21	25	17
				31	30
Gesamtzahl	1.213	1.175	1.116	1.224	1.112



6.4.2 Schülerbeförderungskosten für Benutzung des priv. Pkw bei Verzicht auf das SchulwegTicket bei städt. Schulen

Schulform	Erstattungsanträge				
	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	1	4	3	4	4
Hauptschulen	0	0	0	0	0
Städt. Realschule	0	0	1	0	0
Marien-Gymnasium	13	27	18	14	16
Friedrich-Fröbel-Schule	2	1	0	0	1
Sekundarschule				0	0
Gesamtzahl der Anträge	16	32	22	18	21

Schulform	Ausgaben				
	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	336,70 €	525,20 €	922,00 €	958,58 €	1.156,00 €
Hauptschulen	-	-	-	-	-
Städt. Realschule	-	-	542,00 €	-	-
Marien-Gymnasium	3.472,89 €	5.369,48 €	3.773,00 €	3.206,32 €	3.474,00 €
Friedrich-Fröbel-Schule	212,89 €	63,23 €	-	-	292,00 €
Sekundarschule				-	-
Gesamtausgaben	4.022,48 €	6.021,91 €	5.237,00 €	4.164,90 €	4.922,00 €

6.4.3 Schülerbeförderungskosten gesamt bei städt. Schulen

Schulform	2009	2010	2011	2012	2013
Grundschulen	147.022 €	140.720 €	155.892 €	142.601 €	124.697 €
Hauptschulen	64.982 €	65.528 €	61.119 €	57.110 €	38.743 €
Städt. Realschule	212.439 €	206.232 €	190.052 €	171.663 €	125.508 €
Marien-Gymnasium	328.783 €	327.620 €	323.531 €	338.300 €	328.858 €
Förderschule	16.159 €	12.561 €	12.571 €	10.465 €	9.485 €
Sekundarschule				9.977 €	28.236 €
Gesamtbetrag	769.385 €	752.661 €	743.165 €	730.116 €	655.527 €



6.5 Stadthalle Werl



Stadthalle Werl

Veranstaltungen:

Die Multifunktionalität der Stadthalle konnte auch im Jahr 2013 dargestellt werden. Im Angebot war folgender Veranstaltungs-Mix

Konzerte
Kleinkunst
Kabarett
Theaterveranstaltungen
Kindertheater
Dia-Vorträge
Musicals
Hochzeiten

vertreten.

Die bekannten Veranstaltungen Antik- und Sammlermärkte, Kreativ- und Ostermarkt sowie zwei Spezialmes- sen rund um Baby und Kind sind in 2013 wieder mit großem Erfolg durchgeführt worden. Die beliebte Gesundheitsmesse „Vital Total“ ist zum 4. Mal in der Stadthalle Werl angeboten worden. Auch diese Messe wurde sehr gut besucht.

Theater-/ Konzertveranstaltungen

	Anzahl		
	2011	2012	2013
Abonnement Theaterveranstaltungen	7	7	7
verkaufte Theaterkarten	1709	1628	1522
durchschnittl. Teilnehmer pro Veranstaltung	244	232	217
Kindertheater	5	5	4
- Besucher	1193	574	915
durchschnittl. Teilnehmer pro Veranstaltung	239	115	229

Der Vertrag des „*Kleinen Theater Bad Godesberg*“ ist zum 17. Mal verlängert worden.

Veranstaltungstage	2011	2012	2013
Kultur/Konzerte/Wallfahrt	61	56	60
Tagungen, Versammlungen Politische Organisationen, Betriebsfeiern etc.	36	37	35
Märkte/Messen, Sport	22	21	25
Gesamt	119	114	120



6.6 Musikschule

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Schüler/-innen	1.045	1.093	1.155	1.111	1.020
Jahreswochenstunden	292	292	292	297	303,3
Unterrichtsstunden	13.118	13.118	13.118	13.365	13.607,50
Anzahl der Lehrkräfte (hauptberuflich)	16	16	15	15	16
Anzahl der Lehrkräfte (Honorarkräfte)	7	7	8	8	9
Zuschussbedarf	228.160 €	220.300 €	208.066 €	207.350 €	208.330 €

6.6.1 Unterrichtsarten der Musikschule

Unterrichtsart	2010		2011		2012		2013	
	Anzahl der Schüler/-innen	erteilte Jahreswochenstunden						
Elementarunterricht	381	28	239	22	213	19	106	15
JeKi (jedem Kind ein Instrument)	76	4	109	12	118	11	95	11
Kita macht Musik	24	2,6	39	6,33	46	10	50	10
Einzelunterricht	102	72	99	64	101	61	88	57,3
Gruppenunterricht	334	145,1	428	159,17	458	167	425	183
Ensemble	142	26	144	15	95	11	135	11
Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule	30	2	30	2	30	2	15	1
Let's dance (Tanzkurs)	20	1,3	17	0,5	0	0	0	0
Streicherklasse MG	60	11	50	11	50	11	40	11
Klassenmusizieren							15	2
Bandklasse-Sekundarschule							21	2

6.6.2 Veranstaltungen der Musikschule

Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen		Anzahl der mitwirkenden Schüler und Lehrer		Besucherzahl	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Schülervorspiele intern	19	10	247	250	355	250
Schülervorspiele öffentlich	6	6	130	175	765	305
Orchesterkonzerte	4	1	263	150	790	350
Kammermusik und Lehrerkonzerte	21		14		145	
Siederfest / Weihnachtsmarkt	6	12	35	80	200	400
Mitwirkung bei Veranstaltungen allgemeinbildender Schulen	6	10	21	35	300	350
Mitwirkung bei sonstigen Veranstaltungen		1		45		350
weitere Veranstaltungen (Förderpreis)	1	1	224	230	350	400
Tanz- und Musiktheater		2		48		500
Musikschultag	1	1	175	230	400	400
Gesamt	64	44	1.109	1.243	3.305	3.305



6.7.1 VHS-Rückblick 2013

Die Zahlen der VHS sind im Wesentlichen konstant geblieben, wobei erfreulich zu bemerken ist, dass die Stundenzahl im Fachbereich „Arbeit und Beruf“ wieder gestiegen ist. Bei den Unterrichtsstunden pendelte sich die Zahl bei ca. 9.000 ein.

Bei den Teilnehmerzahlen gibt es bei den Einzelveranstaltungen Veränderungen. Die hohen Besuche in den vergangenen Jahren liegen begründet in einer Zahl von Schulveranstaltungen, die die Belegungen in die Höhe springen ließ. 2012 z.B. waren es die Veranstaltungen Jazz in Wickede (494 TN), Aufführungen des White Horse Theatre (400), Ausstellung Demokratie fördern (540 geführte Besucher).

Viele Unterrichtsstunden werden im Bereich der Deutsch-Integrationskurse durchgeführt.

6.7.2 Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer

	durchgef. Unterrichtsstunden					Zahl der Teilnehmer				
	2009	2010	2011	2012	2013	2009	2010	2011	2012	2013
Lehr- Veranstaltungen										
Politik - Gesellschaft- Umwelt	235	440	241	441	289	224	259	261	225	232
Kultur - Gestalten	713	797	827	840	913	565	545	570	495	535
Gesundheit	1.629	1.748	1.726	1.750	1.805	2.085	1.912	2.389	2.335	2.397
Sprachen	5.861	5.689	5.694	5.184	4.718	1.733	1.660	1.504	1.566	1.446
Arbeit - Beruf	1.422	604	537	441	929	539	349	294	348	461
Gesamt	9.860	9.278	9.025	8.656	8.654	5.146	4.725	5.018	4.969	5.071
Einzel- veranstaltungen										
Politik - Gesellschaft- Umwelt	150	159	168	195	144	3.164	3.764	3.643	4.136	2.606
Kultur - Gestalten	24	24	33	51	45	571	567	403	1.055	801
Gesundheit	18	24	24	12	12	255	106	110	66	115
Sprachen	30	15	33	27	27	100	72	117	116	113
Arbeit - Beruf	21	18	15	6	6	37	48	24	10	21
Gesamt	243	240	273	291	234	4.127	4.557	4.297	5.383	3.656
Lehr- und Einzel- veranstaltungen gesamt	10.103	9.518	9.298	8.947	8.888	9.273	9.282	9315	10.352	8.727

6.8 Städt. Museum Am Rykenberg – Wendelin-Leidinger-Haus

Öffnungszeiten:

Di - So 15:30 - 17:30 Uhr



Aktivitäten	2011		2012		2013	
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher
Besucher des Museums		4652		3.603		4.767
Sonderveranstaltungen						
Ausstellungen				-	2	
Kooperationsveranstaltungen*			2	24	4	516
sonstige Veranstaltungen**	2	108	6	184	5	93
Museumspädagogische Veranstaltungen für Schulklassen	68	1790	67	1747	80	2133
Führungen für Kindergärten	9	110	13	139	14	149
Ferienprogramm	0	0	2	16	-	-
Kindergeburtstage (Gruppen)	38	405	35	381	31	321
Gruppenführungen	20	325	15	259	10	191
Trauungen	31	1568	10	505	18	1061

Kooperationsveranstaltungen

15.04.2013 Preisverleihung des Erbsälzerkollegiums: „Auf den Spuren des Salzes in Werl“

14.05.2013 Vortrag des NHGV zum Thema „Die Bedeutung des Nepomuk für Werl“

04.06., 08.06., 09.06., 21.09. u. 22.09.2013: Historische Stadtführungen der Salzbachbühne mit T. Gebhardt

10.11.2013-31.01.2014 Ausstellung „Jüdisches Leben in Werl“ zusammen mit dem NHGV (Neuer Heimat- und Geschichtsverein) und Herrn Dr. Zacher (302 Besucher für das Jahr 2013)

Sonderveranstaltungen in 2013

12.05.2013 Internationaler Museumstag

13.01.2013 Museumssonntag, Thema „Hans Sponnier“

03.03.2013 Museumssonntag, Thema „Brautschrank“ Kamindiele

20.10.2013 Museumssonntag, Thema „Rosenthalmadonna“

08.12.2013 Museumssonntag, Thema „Jüdisches Leben in Werl“

Veranstaltungen für Schulklassen

17. Osterbrauchtumswochen: 20 Schulklassen mit 522 Teilnehmern

26. Museumswoche: 36 Schulklassen mit 938 Teilnehmern

Bäckerhandwerkswochen: 20 Schulklassen mit 570 Teilnehmern

Sonderausstellungen

April – September: Collageausstellung: „Auf den Spuren des Salzes in Werl“

10.11.2013- 31.01.2014: „Jüdisches Leben in Werl 19. Jahrhundert – 1941“



6.9 Stadtbücherei

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do	14:00 - 18:00 Uhr
Fr	10:00 - 17:00 Uhr
Sa	10:00 - 13:00 Uhr



Bestand und Ausleihverkehr der Stadtbücherei

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013
Bestand Sachbücher	6.806	6.736	6.452	6.548	7.283
Ausleihe Sachbücher	9.773	9.722	9.706	8.749	7.231
Bestand Zeitschriften	2.317	1.992	1.958	2.127	835
Ausleihe Zeitschriften	3.704	3.755	3.452	3.145	212
Bestand "Schöne Literatur" (Romane, Erzählungen, Lyrik)	6.251	5.169	5.483	5.432	6.099
Ausleihe "Schöne Literatur"	12.613	12.679	13.987	12.793	11.960
Bestand Kinder- und Jugendliteratur	8.426	8.573	8.832	9.432	10.199
Ausleihe Kinder- und Jugendliteratur	17.648	20.435	22.561	24.305	22.593
Bestand CD	2.306 *	2.346	2.486	2.836	2.417
Ausleihe CD	18.047 *	18.150	23.461	21.825	18.218
AusleiheOnleihe					269
Bestand DVD	396 *	422	458	430	507
Ausleihe DVD	2.896 *	2.363	2.852	2.712	2.075
Bestand CD-ROM	398 *	342	336	346	319
Ausleihe CD-ROM	1.570 *	1.607	1.626	901	319
Bestand Konsolenspiele					101
Ausleihe Konsolenspiele					306
Fernleihe					
aktiver Leihverkehr	-	1	2	-	4
passiver Leihverkehr	261	358	241	320	256
Medienzugang	3.861	2.488	3.316	2.706	2.853
Medienabgang	4.935	3.768	2.791	1.969	1.949
Benutzer gesamt	1.763	2.222	1.859	1.755	1.802
davon Kinder bis 12 Jahre	678	793	727	752	721
davon Neuanmeldungen	529	715	544	427	387
Veranstaltungen					
Bibliotheksführungen	22	18	33	23	28
Leseveranstaltungen	73	57**	53	60	51
Veranstaltungsbesucher gesamt	2.081	2.055	2.195	1.709	1.651
Sachkosten					
Neuanschaffungen Medien	30.300 €	30.800 €	30.800 €	30.800 €	28.600 €
Aufwendungen Sach- und Dienstleistungen	62.675 €	37.630 €	32.920 €	69.370 €	62.789 €



6.10 Sport

6.10.1 Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Tennisplätze	Hallen-tennisplätze	Sportplätze	Kinderspiel- und Bolzplätze	Grillplätze
Werl - Mitte	10	3	3	44*	1 (Stadtwald)
Budberg				2	
Büderich	4		1	9	
Hilbeck	2		2	2	
Holtum				5	
Mawicke				2	
Niederbergstraße				1	
Oberbergstraße				2	
Sönnern			1	2	
Westönnen	3		1	6	
Gesamt	19	3	8	75**	1

* zusätzlich der Spielgeräte in der Fußgängerzone der Stadt Werl

** 6 der Kinderspielplätze sind momentan Grünfläche (ohne Spielgeräte)

6.10.2 Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Dreifach-sporthalle	Zweifach-sporthalle	Turnhallen	Gymnastikhallen	davon in anderer Trägerschaft
Werl - Mitte	1	3	6	2	1 Zweifachturnhalle 2 Turnhallen 1 Gymnastikhalle
Büderich			1		
Hilbeck			1		
Sönnern			1		
Westönnen			1		
Gesamt	1	3	10	2	

6.10.3 Sondersportanlagen

Anlagenart

Im Vereinseigentum

Baseball-Anlage	Sportpark
Beach-Volleyball	Sportpark
Reitsportanlage mit Reithalle	Neheimer Straße
Schießsportanlage	Schulzentrum
Schießsportanlage	Hilbeck
Motorsportanlage	"Werler Ring", Neheimer Straße
9-Loch-Golfplatz	Werler Stadtwald
Modellflugzeuggelände	Hilbeck, Am Stadtwald
Basketball-Sportfeld Kolping	KonWerl-Gelände, Belgische Straße

Im städtischen Eigentum

Skater Anlage	Sportpark
---------------	-----------



6.10.4 Sportvereine nach Stadtbezirken

Stadtteil	Anzahl der Sportvereine			Jugendliche			Mitglieder Erwachsene			gesamt		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Westönnen	2	2	2	272	274	264	507	483	469	779	757	733
Sönnern	2	2	2	134	137	112	259	258	277	393	395	389
Hilbeck	1	1	1	234	215	205	363	379	378	597	594	583
Büderich	3	3	3	494	492	446	480	490	497	974	982	943
Holtum	1	1	1	0	0	47	10	14	71	10	14	118
Budberg	1	1	1	2	0	0	64	10	10	66	10	10
Mawicke	1	1	1	3	3	3	8	8	8	11	10	11
Werl	26	26	23	2.381	2.281	2278	3.890	3.826	3896	6.271	6.107	6174
Gesamt	40	37	34	3.520	3.402	3.355	5.581	5.468	5.606	9.101	8.870	8.961

Zugrunde gelegt wurden die Daten des Landessportbundes.



6.10.5 Freizeitbad Werl

Das Freizeitbad Werl ist ein Allwetterbad mit einem Freibad- und einem Hallenbadbereich. Das Hallenbad ist während des gesamten Jahres geöffnet, während der Sommersaison wird jedoch, sobald die Witterung es eben zulässt, der Freibadbereich zusätzlich genutzt.

Somit bietet das Allwetterbad zu jeder Jahreszeit Entspannung, Erholung und Freizeitvergnügen.

Einrichtungen:

outdoor:

- 25 m-Edelstahlbecken
- 1.000 qm großes Spaß- bzw. Nichtschwimmerbecken mit 18-m-Rutsche
- Babybecken
- großer, attraktiver Kinderspielplatz und Wasserlauf
- Beachvolleyballanlage und Sand-Soccer Feld
- weitläufige Liegeflächen sowie Strandlandschaft mit Strandkörben

indoor:

- 25-m Hallen-Sportbecken mit 3-m Sprunganlage
- Nichtschwimmerbecken
- Babybecken
- Solarium
- attraktiver Kleinkinderbereich mit Eltern-Kind-Zone
- ansprechende Ruhezone im Wintergarten
- Mehrzweckbecken mit Hub Boden

Die 70 m Riesenrutsche im Rutschen Turm kann vom Hallenbad- als auch Freibadbereich aus genutzt werden.

Die Wassertemperatur der einzelnen Becken liegt zwischen 22°C und 32°C.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.freizeitbad-werl.de

Art	Wasserfläche	Besucher				
		2009	2010	2011	2012	2013
Freibad	1.425,00 qm	107.975	111.602	88.754	96.321	89.237
Hallenbad	416,50 qm	102.664	88.078	92.173	94.488	92.643



7. Gesundheit, Jugend und Soziales

7.1 Sozialhilfeleistungen

Art	2010	2011	2012	2013
laufende Sozialhilfefälle nach SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit und Sozialhilfe) *	334	354	376	392
Anzahl der Personen (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit und Sozialhilfe) *	385	406	428	456
Anträge – (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Sozialhilfe)	94	94	78	88
Gesamtausgaben SGB XII	1.751.924 €	1.969.400 €	2.049.375 €	2.065.186 €
Gesamteinnahmen SGB XII	56.196 €	79.583 €	105.829 €	64.908 €
Nettoaufwendungen	1.695.728 €	1.889.817 €	1.943.546 €	2.000.278 €

* Bei den Fall- und Personenzahlen handelt es sich um die durchschnittliche Jahreszahl; die monatliche Fluktuation kann aus den (Neu-) Anträgen – Hilfe zum Lebensunterhalt abgeleitet werden.

7.2 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Art	2009	2010	2011	2012	2013
Fallzahl *	22	24	27	32	43
Personenzahl *	41	54	48	61	77
Kapazität der Übergangwohnheime	139**	37	37	37	37
Zuweisungen an Asylbewerber					
Gesamtausgaben	9	18	10	39	52
	231.571,00 €	298.605,00 €	334.818 €	446.194 €	651.451 €
Gesamteinnahmen					
	70.126,00 €	65.666,00 €	72.022 €	117.121 €	164.921 €
von der Stadt Werl zu tragende Aufwendungen (ohne Aufwand für Personal- und Sachkosten)					

* Bei den Fall- und Personenzahlen handelt es sich um die durchschnittliche Jahreszahl; die monatliche Fluktuation kann aus den (Neu-) Anträgen – Hilfe zum Lebensunterhalt abgeleitet werden.

** Im Jahre 2008/2009 ist die Unterkunft für Aussiedler in der Neheimer Straße geschlossen worden.



7.3 Bildung und Teilhabe

	2011	2012	2013
Anzahl der Anträge			
Schulusflüge/Klassenfahrten	92	183	182
Schulbedarfspaket	254	550	563
Schülerbeförderungskosten	5	1	1
Lernförderung	11	11	20
Mittagsverpflegung (Schule/Kita)	252	264	261
Soziale u. kulturelle Teilhabe	118	176	160
Gesamt	733	1.185	1.187
Ausgaben			
Schulusflüge/Klassenfahrten	8.693 €	20.169 €	23.322 €
Schulbedarfspaket	16.720 €	27.266 €	30.456 €
Schülerbeförderungskosten	0 €	0 €	180 €
Lernförderung	1.388 €	1.685 €	11.994 €
Mittagsverpflegung (Schule/Kita)	18.672 €	39.742 €	42.282 €
Soziale u. kulturelle Teilhabe	7.816 €	7.618 €	9.205 €
Gesamt	53.289 €	96.480 €	117.439 €

*wegen Nichterfüllung der Voraussetzungen abgelehnt

7.4 Sozialversicherung

	2009	2010	2011	2012	2013
Rentenanträge	546	582	632	696	715
Beitragserstattung	6	9	14	12	17
Heilverfahren	21	23	34	42	38
Kontenerklärungsanträge	664	682	531	565	559
Rechtshilfeersuchen (LVA, BfA, Knappschaft, IRK, Gemeinden)	507	524	423	448	430
Schwerbehindertenausweise (Antragsannahme und Verlängerung)	518	351	317	336	358
Leistungsanträge für Blinde und Gehörlose	4	5	2	1	1



7.5 Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften

Grund und Art der Unterbringung bzw. Obdachlosigkeit	kinderreiche Familien			sonstige Mehrpersonen-Haushalte			1-Personen-Haushalte			Personen gesamt		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
nach fristloser Kündigung des Vermieters infolge Zahlungsverzuges oder bei unzumutbarem Mietverhältnis	0	1		2	1		9	4		11	10	
Dauer												
bis zu 6 Monate		1									5	
über 6 Monate – 2 Jahre								1	1		1	1
länger als 2 Jahre					2			4	4		4	4
Gesamt	0	1		2	1		9	4	5	11	10	5

7.6 gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)

Wohnungsart	2009	2010	2011	2012	2013
1½ -Zimmer-Wohnung	73	84	75	76	45
2½ -Zimmer-Wohnung	55	43	49	39	24
3½ -Zimmer-Wohnung	12	48	51	27	23
4½ -Zimmer-Wohnung	9	7	5	8	12

7.7 Wohnungsbindung

Fallzahlen	2009	2010	2011	2012	2013
Wohnungen mit Wohnungsbindung	662	626	573	594	548
erteilte Wohnberechtigungen	245	198	190	158	110
Belegungsprüfungen	209	231	197	215	227
Freistellungen (für eigentlich nicht berechnete Personen)	4	2	0	0	0
Wegfall der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ (erteilte Bescheide)	14	13	24	20	34



7.8 Wohngeld

	2009	2010	2011	2012	2013
Gestellte Wohngeldanträge	1.656	1.531	1.221	986	1006
davon Mietzuschuss (bei Mietwong.)	1.466	1.369	1.092	862	871
davon Lastenzuschuss (bei Eigentum)	190	162	129	124	135
erteilte Bescheide*	2.045	1.623	1.458	1.076	1.092
davon Bewilligungen	1.672	1.392	1.225	870	860
davon Ablehnungen	373	231	233	206	232
Erteilte Bescheide Mietzuschuss	1.738	1.407	1.287	894	890
davon Bewilligungen	1.444	1.219	1.085	726	698
davon Ablehnungen	294	188	202	168	192
Erteilte Bescheide Lastenzuschuss	307	216	171	182	202
davon Bewilligungen	228	173	140	144	162
davon Ablehnungen	79	43	31	38	40
gezahltes Wohngeld	1.115.650 €	1.145.923 €	929.330 €	732.480 €	599.238 €

Das Wohngeld wird direkt vom Land Nordrhein-Westfalen gezahlt.

Bemerkungen:

Ein Antrag kann zu mehreren Bescheiden (Berechnungen) führen.

Im Jahre 2009 deutlicher Anstieg der Anträge, da zum 01.01.2009 das Wohngeldgesetz geändert wurde. Die Wohngeldbeträge wurden erhöht und die Einkommensgrenzen gesenkt.

Im Jahre 2011 weniger Anträge, da der in 2009 eingeführte Betrag für Heizkosten (wurde zu der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung hinzugerechnet) wegfallen ist. Ab April 2011 wegen einer Gesetzesänderung weniger sog. Kinderwohngeldfälle.

Im Jahre 2012 nochmals weniger sog. Kinderwohngeldfälle (s. 2011).

7.9 Städtisches Jugendzentrum

	Teilnehmer				
Angebote	2009	2010	2011	2012	2013
Cafeteria	8.639	9.600	9.740	8.570	6.805
Internet	1.900	1.850	1.900	1.740	1.250
Kinderprogramm	1.447	1.539	1.480	940	1.300
Angebote der FEBl	5.700	5.600	5.450	4.000	4.200
Band/Tanz	120	100	140	240	300
Ferienspaß	917	942	820	500	470
Mädchencafe	25	3.245*	3.700	3.850	3.367
Ausgaben	171.771,85 €	194.557,50 €	153.646 €	193.567 €	192.481 €
Einnahmen	81.687,72 €	122.409,87 €	105.778 €	122.751 €	116.295 €
Zuschussbedarf	90.084,13 €	72.147,63 €	47.868 €	70.816 €	76.186 €

- Aufbau Mädchenarbeit, Einrichtung Mädchentag, Programmgestaltung, Installierung Mädchenraum, "mädchenfreundliche Atmosphäre", Stundenerhöhung für weibliche Honorarkraft)



7.10 Seniorenbüro der Stadt Werl & Trägerunabhängige Pflegeberatungsstelle Werl, Wickede, Ense & Welper 2013

Trägerunabhängige Pflegeberatung

Die trägerunabhängige Pflegeberatung Werl ist in 295 Einzelfällen (194 Erstberatungen / 101 Wiederholungsberatungen) kontaktiert worden.

In 40 Fällen suchten die Pflegebedürftigen selbst die Beratungsstelle auf, in 205 Fällen Angehörige des/der Betroffenen und in 50 Fällen Pflegeeinrichtungen, Betreuer u.a.. Mit 208 Einzelfällen überwiegt der Anteil der betroffenen Pflegebedürftigen weiblichen Geschlechts. In 255 Fällen waren die Betroffenen älter als 64 Jahre. 188 der Betroffenen lebt(e) allein, 82 mit ihrem Partner und 25 mit/bei ihren Kindern.

Für 18 Betroffene wurde ein Antrag auf Hilfe zur Pflege bzw. Übernahme der Heimkosten nach dem SGB XII gestellt, allen anderen konnte über die Klärung von anderweitigen Finanzierungsmöglichkeiten (Pflegeversicherung, Eigenanteile) und einer konsequenten Pflegeorganisation dauerhaft weitergeholfen werden.

Die Beratungsstelle Werl hat als Vertreterin der trägerunabhängigen Pflegeberatungsstellen im Kreis Soest an 2 Sitzungen der Pflegekonferenz teilgenommen.

Konzept Pflegeberatungsteam

In einer beim Kreis Soest angesiedelten Arbeitsgruppe ist ein Konzept zur Einrichtung eines Pflegeberatungsteams unter Beteiligung der TUBs erstellt worden. Ziel der Arbeit dieses Team ist die verstärkte Durchsetzung des gesetzlich geregelten Grundsatzes „ambulante vor stationäre Pflege“ und der damit verbundenen Heimvermeidung.

Konzept „Hauptamtliche Begegnungsstättenarbeit“

Hier: Gründung des Vereins „Treffpunkt – Leben im Alter e.V.“, Geschäftsführung

Im 10. Juni 2013 ist zur Durchführung der hauptamtlichen Begegnungsstättenarbeit der Verein „Treffpunkt – Leben im Alter e.V.“ gegründet worden. Vertreter/innen der Ortsvereine der AWO und des DRK sowie der Stadt Werl sind Gründungsmitglieder des Vereins.

Zuvor hatten die AWO und DRK Ortsverein auf der Grundlage des §71 SGB XII jeweils eigenständig eine Senioren – Begegnungsstätte.

Durch das gemeinsame Konzept und Standort am Kurfürstenring 31, ist der Prozess des Aufbaus eines gemeinsamen Service- und Begegnungszentrum für ältere Menschen, das unterschiedlichste (Service-) Angebote und Träger – in ihrer jeweiligen Autonomie - bündelt, in Gang gesetzt.

Dem Verein Treffpunkt – Leben im Alter e.V. ist nun die Aufgabe der „Durchführung und Weiterentwicklung hauptamtlicher Begegnungsstättenarbeit Werl“ übertragen. Mitglieder des Vereins sind neben AWO, DRK und Kommune als bisherige Träger der Begegnungsstättenarbeit, Vertreter aus Politik (Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales), Seniorenforum der Stadt Werl und weitere.

Der Aufbau des gemeinsamen Begegnungs- und Servicezentrums für Senioren, die Zusammenführung personeller, finanzieller und ehrenamtlicher Ressourcen der Partner AWO, DRK und Kommune ermöglichen eine zentrale Anlaufstelle für Senioren, die zusätzlich zu den klassischen Feldern gängiger Seniorenbegegnungsstätten die Bereiche Selbsthilfe- und organisation, Erwachsenenbildung und bürgerschaftliches Engagement bearbeitet. Eigene Angebote aus den Bereichen komplementären Dienste und Betreuung und Begleitung demenzerkrankter Menschen und ihrer Angehörigen sichern den dauerhaften Kontakt zu Menschen, die die Anlaufstelle nicht aufsuchen (können). Die Bandbreite der Angebote berücksichtigt die Vielfalt der Lebenslagen im Alter und damit verbundenen Bedürfnisse nach Moderation, Unterstützung und Begleitung.

Geschäftsführung Seniorenforum

Das Seniorenforum der Stadt Werl hat sich zu 7 Sitzungen zusammengefunden.

Das Seniorenforum arbeitet aufgeteilt in 4 Arbeitsgruppen:

AG 1: Öffentlichkeitsarbeit - Presse, Flyer, Erarbeitung eines Internetauftritts

AG 2: JuleA (Jung lehrt Alt) – Organisation und Begleitung des Projekts an der Overbergschule

AG 3: Veranstaltungen – Organisation und Durchführung von Ringveranstaltungen

AG 4: Organisation des Welt Alzheimertages

Großveranstaltungen

Das Seniorenbüro hat 3 städtische Großveranstaltungen organisiert und durchgeführt:

2 Seniorenausflüge mit **insgesamt** 300 Teilnehmern/innen und

1 Seniorenadventsfeier mit rund 410 Teilnehmern/innen.



8. Bauen und Wohnen

8.1 Bauen

Gesamtjahr 2013

1. ÄNDERUNGEN DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

1.1 Änderungsbeschluss

- 85. FNP-Änderung (FOC)
- 86. FNP-Änderung (Landschaftsbauwerk)

1.2 Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

- 86. FNP-Änderung (Landschaftsbauwerk)

1.3 Öffentliche Auslegung

- 80. FNP-Änderung (Sonderbaufläche Windenergienutzung in Kombination mit landwirtschaftlicher Nutzung)

1.4 Wirksam

./

1.5 Sonstiges:

./

2. BEBAUUNGSPLANVERFAHREN

2.1 Aufstellungs- Änderungsbeschluss

- Beb.-Plan Nr. 117 Werl „Am Hellweg“
- Beb.-Plan Nr. 118 Werl „Landschaftsbauwerk Stadtwald“

2.2 Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

- Beb.-Plan Nr. 33 Werl „Unterführung Langenwiedenweg“ 1. Änderung
- Beb.-Plan Nr. 83 Werl „Waltringer Weg“ 1. Änderung
- Beb.-Plan Nr. 118 Werl „Landschaftsbauwerk Stadtwald“

2.3 Öffentliche Auslegung

- Beb.-Plan Nr. 6a Werl-Westönnen „Südlich des Werler Weges“ 1. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 8a Werl „Im Westenfeld“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 17 Werl „Werl-Nord 2“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 26 Werl „Unnaer Straße“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 26 Werl „Unnaer Straße“ 4. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 48 Werl „Werl-Süd I“ 2. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 48 Werl „Werl-Süd I“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 56 Werl-Büderich „Schlesienstraße“ 1. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 83 Werl „Waltringer Weg“ 1. Änderung
- Beb.-Plan Nr. 109 Werl-Hilbeck „Windpark Westhilbeck“
- Beb.-Plan Nr. 114 Werl „Justizvollzugsanstalt“ gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 115 Werl „Hedwig-Dransfeld-Straße II“ gem. § 13a BauGB

2.4 In Kraft getreten

- Beb.-Plan Nr. 6a Werl-Westönnen „Südlich des Werler Weges“ 1. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 8a Werl „Im Westenfeld“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 17 Werl „Werl-Nord 2“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 26 Werl „Unnaer Straße“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 26 Werl „Unnaer Straße“ 4. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 48 Werl „Werl-Süd I“ 2. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 48 Werl „Werl-Süd I“ 3. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 56 Werl-Büderich „Schlesienstraße“ 1. Änderung gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 114 Werl „Justizvollzugsanstalt“ gem. § 13a BauGB
- Beb.-Plan Nr. 115 Werl „Hedwig-Dransfeld-Straße II“ gem. § 13a BauGB

2.5 Sonstiges:

3. SATZUNGEN über die Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile

3.1 Einleitungsbeschluss

./

3.2 Öffentlichkeitsbeteiligung

./

3.3 In Kraft getreten

./

4. WOHNBAULANDRESERVEN / BAULÜCKEN

- Im Baulückenkataster erfasste Baulücken insgesamt 538, davon
 - in rechtskräftigen Bebauungsplänen 322
 - im Satzungsbereich gem. § 34 BauGB 216

5. SONSTIGE PLANUNGEN

- FOC
- Nahversorgungszentrum
- Klimaschutzkonzept
- Regionale 2013 Stadtwald
- Steinertorplatz
- Wulf-Hefe-Spange
- ISEK
- LEP



8.2 Bauordnung und Hochbau

8.2.1 Städtebauliche Verträge

	2009	2010	2011	2012	2013
Erschließungsverträge/ Städtebauliche Verträge	3	3	4	4	4

8.2.2 Arbeitsvorgänge Bauordnung

Arbeitsvorgänge	2009	2010	2011	2012	2013
Bauanträge	224	247	241	269	230
Bauvoranfragen	23	10	20	10	13
Genehmigungsfreistellungen (Bauvorhaben, die keinem Genehmigungsverfahren unterliegen)	23	23	21	19	16
Denkmalrechtliche Verfahren	11	2	7	9	2
Baulastenverfahren	26	9	18	20	27
Wiederkehrende Prüfungen	20	7	9	3	5
Ordnungsbehördliche Maßnahmen	12	11	28	23	20
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	175	192	198	172	212
Grundstücksteilungen	26	24	33	26	18
Abgeschlossenheitsbescheinigungen	9	12	6	11	8
Veranstaltungen (Denkmalpflege, histor. Stadtkerne, Dorfwettbewerbe)	2	2	2	2	5*

* davon 3 Veranstaltungen der AG Historischer Stadtkerne (Regionale 2013)

8.2.3 Anträge für Bauvorhaben

Bauanträge für	2009	2010	2011	2012	2013
beantragte Wohneinheiten (WE)	72	106	40	81	42
Einfamilienhaus	34	26	22	16	19
Zweifamilienhaus	6	4	2	9	3
Mehrfamilienhaus (>2 Wohneinheiten)	7	4	2	5	2
sonstige Wohneinheiten (z.B. Dachausbauten, Hausanbau)	10	32	30	32	26
Gewerbliche Anlagen	57	83	81	62	39
Sonstiges (Garagen, Werbeanlagen, Balkone, Terrassen)	110	98	104	145	141
Gesamt	224	247	241	269	230

8.2.4 Arbeitsvorgänge Hochbau

Arbeitsvorgänge	2009	2010	2011	2012	2013
Ausschreibungen	69	62	31	34	47
eingegangene Angebote	331	293	110	128	202
Bauverträge (Auftragsvergaben unter 1.500 €)	1.065	930	926	916	913
Gebäudeabbrüche	1	0	0	1	0
Bauvorlagen (Bauanträge für Bauvorhaben, die in eigener Regie erstellt werden)	4	5	0	5	3



8.2.5 Größere Investitionen im Jahre 2013

durchgeführte Maßnahmen in 2013:

- Fröbelschulgebäude: 2. BA zum Umbau zur Sekundarschule inkl. Mensa

- Norbertschule: Investitionspaket zur energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur
 - Dämmung der obersten Geschosdecke
 - Dämmung der Decke über KG
 - Sanierung der Fenster und Außentüren
 - Dämmen der Fassade
 - Erneuerung der Heizungsanlage
 - Erneuerung des Sporthallenbodens

barrierefreier Zugang Haupteingang

- Marienschule Sanierung Brandschaden und Erneuerung des Giebelfensters

- Marien Gymnasium Mängelbeseitigung naturwissenschaftliche Räume

- Obdachlosenunterkunft Erneuerung der Heizungsanlage

- Gründer- und Gewerbehof Halle 3 Erneuern der Dunkelstrahler



8.3 Denkmalschutz

8.3.1 Bestand an Boden- und Baudenkmalern

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Baudenkmalere	201	199	201	202	218*
Bodendenkmäler	7	5	5	5	6
bewegliche Denkmäler (Grundstein der Alten Wallfahrtskirche, Relief im Heiligenhäuschen Schlesienstraße, Christuskorpus „Kleines Kreuz“)	3	3	3	3	3

* Die Diensthäuser der JVA wurden ab 2013 einzeln gezählt. Aus diesem Grunde die Abweichung zu den vorherigen Jahren.

8.3.2 Betreuung besonderer denkmalpflegerischer Einzelmaßnahmen

8.4 Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen

Projekte und **Maßnahmen** der Arbeitsgemeinschaft, an denen die Stadt Werl beteiligt war:

Tag des offenen Denkmals

Haus Rinsche – Ehemaliges jüdisches Großbürgerhaus

Am 08. September 2013 präsentierte die Stadt Werl zum Tag des offenen Denkmals das ehemalige Haus Rinsche. An der bundesweiten Aktion der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beteiligt sich die Stadt Werl seit vielen Jahren.

Das zweigeschossige massive Gebäude mit großem Walmdach wurde im Jahre 1740 von Eva Hertz und ihrem Ehemann Heymann Nathan erbaut. Nach Deutung der zeitgenössischen Aufzeichnungen des Erbsälzers Detmar Josef von Mellin und weiteren Archivquellen handelte es sich hier um den Sitz des Landesrabbiners im Herzogtum Westfalen mit Bet- und Schulraum sowie Zentralarchiv. Das weitgehend unveränderte Innere weist mit zentralem Längsflur und Holztreppe mit barockem Geländer typische Merkmale großbürgerlicher Wirtschaftshäuser in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts auf. Der heute noch im Keller zu findende Hausbrunnen deutet auf eine privilegierte Besitzerschaft hin; eine Nutzung als rituelles Bad ist jedoch unwahrscheinlich. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts sind als Eigentümer u. a. der jüdische Obervorsteher Hellwitz und der Kreistierarzt Wulf belegt. Im 19. Jahrhundert ging es dann in den Besitz der Familie Rinsche über, die hier einen Kohlen- und später einen Heizölhandel betrieben.

Das Gebäude stand am 08.09.2013 von 14 Uhr bis 18 Uhr der Bevölkerung zur Besichtigung zur Verfügung. In diesem Jahr stand der Tag unter dem Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ Das Motto passt gut zu dem Bürgerhaus in der Steinerstraße 28, da das seit 1982 unter Denkmalschutz stehende Gebäude seit langem leer steht.



Denkmal des Monats April 2013

Die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen verleiht seit vielen Jahren historischen Gebäuden den Titel „Denkmal des Monats“.

In diesem Jahr präsentierte die Stadt Werl im Monat März das ehemalige Wohnhaus der Fabrikantenfamilie Wulf in Werl. Zur Präsentation des Denkmals des Monats fand am 17. März 2013, um 15 Uhr, ein Festakt in der Villa Wulf statt. Nach einem Grußwort des Bürgermeisters und einem Vortrag des Stadtarchivars Michael Jolk informierte Herr Ludger Pöpsel über die weitere städtebauliche Entwicklung des Wulf-Hefe-Quartiers.

Ganz im Süden des historischen Stadtkerns, direkt am Standort des ehemaligen Stadtttores, „Steinertor“ und damit an einem früheren Ortseingang steht die neubarocke „Villa Wulf“ als früheres Anwesen der Familie des Hefefabrikanten Fritz Wulf. 1850 wurde das Gebäude durch die Familie Adam Brune als zweigeschossiges Satteldachhaus errichtet. Um 1890 gelangte es in den Besitz von Fritz Wulf (1837 – 1903). Dessen Familie baute das Haus nach seinem Tod 1907 zur heutigen Gestalt um und erweiterte es um einen Erker (Ostseite), einen Wintergarten (Westseite) und einen Wohn- und Wirtschaftstrakt. Darüber hinaus wurde das Dach als Mansarddach aufgestockt und ausgebaut. Charakteristisch ist die symmetrische, siebenachsige Fassade unter dem Mansarddach, mit einem dreiachsigen Mittelrisalit und einem halbrunden Vorbau in den beiden Achsen der linken Seite. Auch die prachtvollen Fenster- und Fassadenverzierungen sind weitestgehend erhalten. Zum Gebäude gehört die prägende, Lisenen gegliederte Mauer, im nördlichen Teil höhergesetzt, um den Gartenbereich vor fremden Blicken zu schützen. Das Gebäude zeigt die gehobene Wohnkultur eines Industriellen der wilhelminischen Ära, hier für eine der damals reichsten Familien von Werl. Fritz Wulf hatte sein Vermögen als Besitzer einer der größten Hefewerke in Deutschland geschaffen. Die Fabrik in unmittelbarer Nähe zur Villa produzierte bis zum Jahr 1970. Ihr Wahrzeichen, ein 40 Meter hoher Turm, der als das höchste aus Ziegelsteinen errichtete Fabrikgebäude Europas galt, prägte jahrzehntelang die Silhouette der Stadt Werl. Gestartet hatte Wulf seine Selbstständigkeit mit einer Kornbrennerei, bei der Hefe nur ein Nebenprodukt war. Zuletzt lieferte die Firma Hefe für bis zu 100 Millionen Brötchen pro Woche. Der Betrieb wurde im Laufe der Jahre mehrfach verkauft und mit mehreren Firmen zusammengelegt. Als eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr möglich war, wurde der Standort Werl geschlossen. 1971 wurden die Fabrikgebäude abgebrochen, im Norden entstand eine Wohnbebauung und im Süden ab 1998 ein Einkaufszentrum. Mit dem Bau der „Wulf-Hefe-Straße“ im Jahre 2012 wird das Quartier verkehrstechnisch neu geordnet und die Anbindung des Einkaufszentrums an den historischen Stadtkern verbessert.



8.5 Wohnen

8.5.1 Bestand an Wohngebäuden und darin befindliche Wohnungen

Jahr	Wohngebäude gesamt	davon mit ... Wohnung(en)		
		1	2	3 und mehr
1871	635			
1905	734			
1925	930			
1950	1.272			
1961	1.763			
1990	5.318	3.081	1.307	930
1997	6.017	3.487	1.416	1.114
1999	6.207	3.622	1.443	1.142
2001	6.429	3.785	1.489	1.155
2002	6.560	3.866	1.524	1.170
2003	6.652	3.950	1.530	1.172
2004	6.762	4.040	1.548	1.174
2005	6.858	4.116	1.561	1.181
2006	6.934	4.185	1.566	1.183
2007	6.986	4.224	1.573	1.189
2008	7.015	4.247	1.575	1.193
2009	7.046	4.267	1.584	1.195
2010	7.101	4.579	1.362	1.160
2011	7.134	4.608	1.365	1.161
2012	7.169	4.634	1.370	1.165

Quelle: IT. NRW

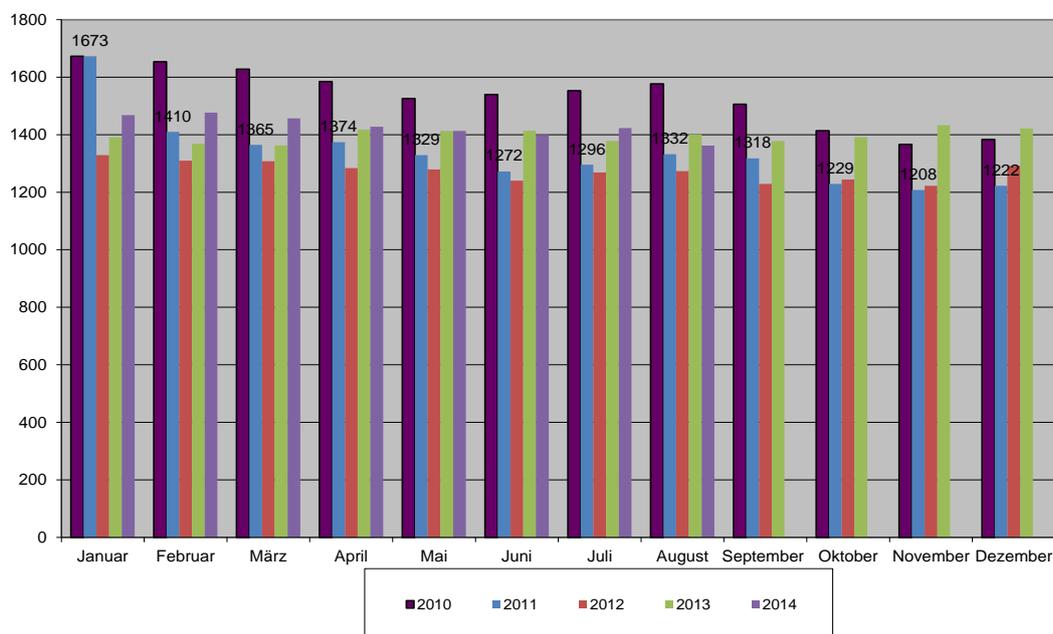
ab 2010:

Die Ergebnisse der Fortschreibung basieren auf der Gebäude- und Wohnungszählung vom 09. Mai 2011 (Stand: 31. Mai 2013)



9. Wirtschaft und Arbeit

9.1 Arbeitslose in Werl



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9.2 Arbeitslosenstatistik 2009 - 2013

Stand: Dezember des jeweiligen Jahres

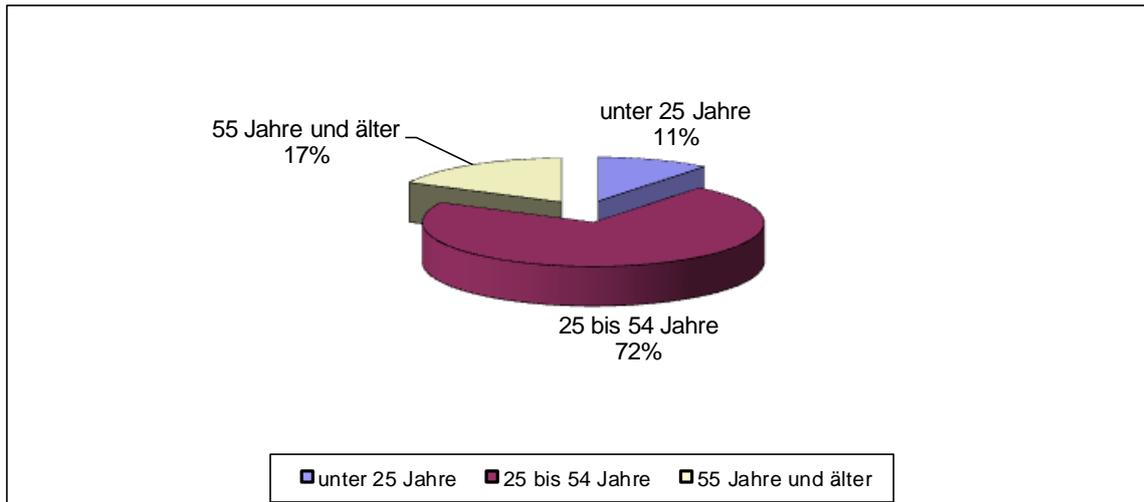
Merkmale	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamt (Werl)	1.570	1.462	1.750	1.894	1.965
davon:					
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	452	715	707	701	749
unter 25 Jahre	164	152	186	202	199
55 Jahre und älter	184	180	326	333	366
Schwerbehinderte	100	75	126	132	122
Mitbürger anderer Nationalität	285	258	313	342	365
Arbeitslosenquote* (Kreis Soest)	7,7 %	6,7 %	5,8 %	6,1 %	6,2 %
Arbeitslosenquote* (Geschäftsstelle Werl, Wickede, Ense)	8,1 %	7,1 %	6,1 %	6,5 %	6,7 %

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Soest)

*Berechnungsbasis ist die Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen



9.3 Arbeitslose nach Alter in Werl (Stand: Dezember 2013)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

9.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl

(Stand: 30.06.2013)

	2009	2010	2011	2012	2013
Männer	5.228	4.863	4.955	5.080	5.116
Frauen	3.926	3.803	3.895	3.894	4.003
Gesamt	9.154	8.666	8.850	8.974	9.119
davon Mitbürger anderer Nationalität	590	527	549	569	590

Quelle: IT. NRW

9.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen (Stand: 30.06.2013)

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	2011	2012	2013
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	71	78	81
Verarbeitendes Gewerbe	3.045	3.067	3.100
Baugewerbe			
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	3.077	3.199	3.132
Gastgewerbe			
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2.649	2.623	2.806
Kredit- und Versicherungsgewerbe			
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen			
Öffentliche Verwaltung und Ämter			
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)			

Quelle: IT.NRW



9.6 Gewerbeflächen

Im Flächennutzungsplan der Stadt Werl dargestellte

Gewerbe- und Industriefläche	3,13 km ²
davon Reservefläche	0,40 km ²

9.7 Gewerbebetriebe

	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl der Gewerbebetriebe	2.172	2.237	2.245	2103	2148
Anmeldungen	378	346	279	262	261
Ummeldungen	74	80	112	103	88
Abmeldungen	227	241	306	270	243
Auskünfte	618	557	547	486	427
Gebühren für Auskünfte, An- und Ummeldungen	11.750 €	10.310 €	9.590 €	8.340 €	8.220 €
Gestattungs- und Sperrstundenverlängerungen	99	97	99	101	103

10. Rat und Verwaltung

10.1 Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse (Stand: 31.12.13)

Gremien	Mitglieder	Sitzverteilung						fraktions- los	Beratende Mitglieder	davon Frauen
		CDU	SPD	BG	Grüne	FDP	WPI*			
Rat + Bürgermeister	41	19	9	4	3	2	2	1		7
Hauptausschuss + Bürgermeister	15	7	2	2	1	1	1			1
Rechnungsprüfungsausschuss	11	5	2	1	1	1	1			
Betriebsausschuss	15	7	3	2	1	1	1			
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	19	7	3	2	1	1	1		5	4
* zzgl. grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme + 2 s.v.B. (Denkmalschutz)										
Schulausschuss	19	7	3	2	1	1	1		4	6
* zuzüglich 3 Mitglieder mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme										
Sport - und Kulturausschuss	18	7	3	2	1	1	1		3	6
2 sachverständige Bürger u. grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme										
Interkommunaler Kulturausschuss	11	2	1	1	1	1	1			6
* einschließlich 3 Mitglieder mit beratender Stimme										
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales	15	7	3	2	1	1	1		3	10
* grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme										
Wahlprüfungsausschuss	13	6	2	2	1	1	1			3
Wahlausschuss	10	5	2	1	1	1	1			3
Integrationsausschuss	19	5	2	1	1	1	1			6

Begriffserläuterungen:

Sachkundiger Einwohner: Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde und Volljährigkeit

Sachkundiger Bürger: Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde, Volljährigkeit und Wählbarkeit zum Rat (deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU)

*zuvor: Piraten-Fraktion



10.2 Sitzungsdienst

Sitzungsart	2009	2010	2011	2012	2013
Ratssitzungen	8	8	8	7	8
Hauptausschusssitzungen	4	5	4	5	6
Betriebsausschusssitzungen	4	4	5	5	3
sonstige Ausschusssitzungen	14	25	24	25	18

10.3 Repräsentationen und Ehrungen

Art der Ehrungen	2009	2010	2011	2012	2013
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	0	1	0	0	1
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	9	12	10	9	11
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	47	43	61	51	42
90. Geburtstag und älter	57	68	68	78	58
Ehrungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr (z.B. 25. Dienstjubiläum)	9	12	16	8	14

10.4 Datenverarbeitung

Anzahl der vorhandenen Bildschirmarbeitsplätze	2009	2010	2011	2012	2013
Stadtverwaltung	140	136	135	147	143
Kommunalbetrieb	22	22	22	25	25
Anzahl der eingesetzten Verfahren spezielle Softwareprodukte z.B. zur Bewertung des Anlagevermögens, Bearbeitung von Rentenanträgen etc.					
Stadtverwaltung u. Kommunalbetrieb	82	82	84	122*	124

*Bei der Anzahl der eingesetzten Verfahren wurden einige neue Verfahren in den Abteilungen ermittelt.
– Kleine Verfahren für Auskunftszwecke.

10.5 Versicherungen

Schadenfälle	2009	2010	2011	2012	2013
Haftpflichtansprüche gegen die Stadt	24	32	39	25	19
Eigenschäden	2	3	2	1	2
KFZ-Kaskoschäden	4	2	0	4	4
KFZ-Haftpflichtschäden	5	5	10	6	5
Elektronikschäden	1	1	1	1	0
bei der Polizei angezeigte Strafsachen	41	25	52	35	25



10.6 Stadtarchiv

Das Stadtarchiv verwaltet folgende Archivbestände:

- Archiv der Stadtverwaltung Werl (inklusive Zwischenarchiv)
- Archiv des ehemaligen Amtes Werl
- Standesamtsregister Stadt und Amt Werl:
Geburten 1874-1903; Heiraten 1874-1933; Sterbefälle 1874-1983
- Privatarhiv der von Mellinschen Stiftung zu Uffeln und Füchten
- Erbsälzerarchiv mit Familienarchiven
- insgesamt weitere 149 kleinere Archivbestände sowie zahlreiche Nachlässe (Werler Gilden, Innungen, Personen, Familien, Güter, Vereine und Verbände, Parteien, Firmen).

Sammlungen im Werler Stadtarchiv:

- Kataster- und Flurkarten ab 1670 (mehr als 1000 Stück)
- Bilder, Fotos, Totenzettel, Filme, Dias, Videos
- Schallplatten, CD, DVD, Tonbänder
- thematisch gegliederte Presseauschnitte
- Siegelstempel
- Postkarten, Plakate (ab 1842)
- Zeitungen ab 1740

Im Besitz des Stadtarchivs befinden sich mehr als 1600 Original-Urkunden aus 11 Jahrhunderten, darunter die älteste Urkunde im Kreis Soest vom 18. Mai 1000, ca. 2,2 Regal-Kilometer Akten und Handschriften ab 1324 bis zum Jahre 2014 (städt. Rechnungen ab 1472, Ratsprotokolle seit 1608) sowie eine umfangreiche historische Bibliothek (inklusive Verwaltungsbibliothek) mit mehr als 14.000 Bänden ab 1527.

	2009	2010	2011	2012	2013
Zahl der Besucher	1.127	1.271	1.144	1.094	1.139
Ausleihen	290	321	229	205	194



10.7 Recht

10.7.1 Gerichtliche Verfahren

Gerichtsverfahren (laufende und abgeschlossene)	2009	2010	Fälle 2011	2012	2013
verwaltungsgerichtliche Verfahren	46	38	27	25	131*
sozialgerichtliche Verfahren	8	9	14	15	14
zivilgerichtliche Verfahren	2	1	0	2	2
strafrechtliche Verfahren	0	0	0	0	0

* 110 anhängige Verfahren wegen Grundsteuer A und B

10.7.2 Ausbildung juristischer Fachkräfte

	2009	2010	2011	2012	2013
Rechtsreferendare (Station Verwaltungsbehörde, Dauer: 3 Monate)	1	0	1	1	0
Rechtspraktikanten (praktische Studienzeit)	1	1	1	1	1



10.8 Personalverwaltung

Personalbestand der Verwaltung am 30.06. des jeweiligen Jahres (beschäftigte Personen)

Beschäftigungs- gruppen	2009			2010			2011			2012			2013		
	männ- lich	weib- lich	gesamt												
Verwaltung															
Beamte	28	19	47	26	19	45	26	19	45	23	20	43	21	23	44
Angestellte	57	70	127	56	72	128	54	74	128	55	76	131	53	78	131
Arbeiter	2	9	11	2	8	10	2	8	10	2	7	9	2	7	9
Auszubildende, Anwärter	1	1	2	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zivildienstleistende	0	0	0	1	0	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Gesamt/ Verwaltung	88	99	187	86	100	186	83	101	184	80	103	183	76	108	184
Kommunalbetrieb															
Beamte	4	1	5	3	1	4	3	1	4	2	1	3	1	1	2
Angestellte	12	2	14	12	4	16	12	4	16	12	4	16	12	5	17
Arbeiter	45	3	48	45	3	48	45	3	48	47	3	50	47	3	50
Saison- u. Aushilfskräfte	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2	1	1	2
Gesamt/ KBW	62	7	69	61	9	70	61	9	70	62	9	71	61	10	71
Verwaltung/ KBW	150	106	256	147	109	256	144	110	254	142	112	254	137	118	255

10.9 Personalrat

	2009	2010	2011	2012	2013
Personalratssitzungen	24	28	30	29	24
Beratungspunkte	250	262	260	269	252
Erörterungsgespräche				10	5
Erörterungspunkte				22	12
Vierteljahresgespräche				4	3
Gesprächspunkte				57	62
Personalversammlungen	1	1	1	1	1



10.10 Gleichstellungsstelle und Bürgerschaftliches Engagement

Ehrenamtskarte

Im Jahr 2013 wurde das Projekt „Einführung der NRW-weiten Ehrenamtskarte in der Stadt Werl“ mit der Erstausgabe der Ehrenamtskarten im Dezember 2013 abgeschlossen.

Der Ausgabe von 30 Ehrenamtskarten an ehrenamtlich Tätige im Alter von 17 bis 75 Jahren, die in unterschiedlichsten Ehrenämtern seit mindestens 2 Jahren mit einer Wochenstundenzahl von mindestens 5 Stunden tätig sind, stand die zuvor zu bewerkstelligende Akquise von - in Werl 29 - Partnerbetrieben zur Ehrenamtskarte gegenüber.

Die Besitzer/innen der Ehrenamtskarte können mit dieser in Werl und in ganz NRW Vergünstigungen in Anspruch nehmen, die von den Partnerbetrieben in NRW zur Verfügung gestellt wurden.

Seit der Erstausgabe der Karten ist eine fortlaufende Antragstellung möglich.

Mentoring

Im November 2013 fand nach einer ca. sechsmonatigen Vorlauf- und Auswahlphase die Auftaktveranstaltung für das 18-monatige Cross-Mentoring-Projekt der Städte Arnsberg, Iserlohn, Menden und Werl statt.

Pro teilnehmender Stadt nehmen je 3 Mentees und Mentoren/Mentorinnen teil; ein Matching-Prozess im Juli 2013 führte zur Bildung von 12 Teams, deren Schwerpunkt bei diesem Projekt auf die Förderung „junger Führungskräfte in (künftigen) leitenden Positionen“ gelegt worden ist.

Sowohl Mentees als auch Mentoren/Mentorinnen werden neben den zielgerichteten Arbeitseinheiten in den Tandems durch Workshops, Vorträge, Einzelgespräche und Informationsveranstaltungen der Gleichstellungsstellen als auch durch externe Dozenten begleitet.

Beratung von Frauen / Veranstaltungen für Frauen

Im Jahr 2013 haben neben den Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag auch Veranstaltungen zu frauenspezifischen Themen in Kooperation mit anderen Organisationen, die an speziellen „Frauenthemen“ arbeiten (z.B. Soroptimist Club Werl, Deutsche Rentenversicherung), stattgefunden.

Darüber hinaus fanden Einzelberatungen zu den Themen Gewalt in der Ehe, Trennung, Verein-samung, Rückkehr in den Beruf, Anerkennung von Berufsausbildungen, Integration etc. statt.



11 Umweltschutz und Agenda

11.1 Umweltschutz

„Kork für Kork“ ganzjährige Aktion

Die Aktion in Kooperation mit der Wohnstätte St. Josef in Ostuffeln, zur Wiederverwertung von Korken als Dämmstoff, in einem Projekt für Menschen mit Behinderungen, erfreut sich unverändert großer Beliebtheit. So wurde auch in 2013 eine erhebliche Menge an Korken und anderen Materialien aus Kork in die dafür bereitgehaltenen Sammelbehälter ins Werler Rathaus gebracht. Unverändert dabei auch Großmengen aus Gaststätten und Schulen. So konnte wieder eine Menge (ca. 900 l Korken) über die Wohnstätte Ostuffeln an das soziale Projekt weiter gegeben werden. Die Aktion wird daher auch in 2014 weiter fortgeführt.

Arbeitsgruppe Umwelt

Die „Arbeitsgruppe Umwelt“ ist vom Umweltausschuss gebildet. Sie soll Ansprechpartner für die Verwaltung sein, insbesondere bei Maßnahmen mit Eilbedürftigkeit oder speziellem Ortsbezug, der eine Meinungsbildung und Entscheidung vor Ort erfordert. Sie berät auch Anträge von Bürgern oder Bürgerinnen vor Ort mit den Beteiligten und der Verwaltung.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Treffen der Arbeitsgruppe Umwelt	1	2	2	2	1	1	0

Tag des Baumes 25. April 2013

In 2013 war der Wildapfel Baum des Jahres und wurde daher auch gepflanzt. Da diese Baumart ihren Lebensraum ausschließlich in der freien Landschaft hat, fand die Pflanzung diesmal in der Feldflur auf dem Brünningser Berg statt. Der Standort bot sich insbesondere vor dem Hintergrund des 20 jährigen Bestehens der „Gegenwind GbR“ an, die den Baum auch stiftete. Eine Gesellschaftsgründung für ein Windrad, die im Zusammenhang mit dem seinerzeitigen Kampf gegen die geplante Giftmülldeponie entstand. Welcher Pflanzort läge da näher als der, wo die Deponie gebaut werden sollte und daher die Gegeninitiative ihr Zentrum hatte. Schon damals pflanzten Schulen und Vereine Bäume auf den geplanten Deponiestandort, um auf den Wert von Natur und Landschaft aufmerksam zu machen. Geblieben sind beeindruckende Erinnerungen an die Bürgerinitiative „DepoNie“, in der die Menschen in Werl breiten Schulterschluss gezeigt haben, der letztendlich zur Rettung der Umwelt geführt hat.



Pflanzaktionen

Jahr	Sponsor/Pate	Baumart	Standort
2002	Sparkasse Werl / Naturschutzgruppe	1 Kastanie	Ersatz für die alte untergegangene Kastanie an der Neuerstraße, gegenüber Ursulinenkloster
2003	Naturschutzgruppe / 4 Grundschulen	4 Schwarzerlen	Ergänzung der Schwarzerlenreihe am Mühlenweg im Kurpark am oberen Teich
2005	Werler Blockflöten-Ensemble	1 Stieleiche	Als Ersatz für die untergegangene alte Trauerweide vor dem Werler Rathaus
2006	Firma Holz Rubarth	1 Schwarzpappel	Im Werler Kurpark am unteren Teich als vorbeugenden Ersatz für eine kranke Trauerweide
2007	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Soest	1 Waldkiefer	Auf der Wiese vor dem Parkhotel, an der Hammer Straße
2008	Caritas Kleiderkammer St. Walburga	1 Walnussbaum	Auf der Wiese neben dem Rathaus
2009	Jagdhornbläserkorps Hellweg im Hegering Werl und Gemeinde St. Peter	1 Bergahorn	Auf der Wiese neben der Kirche
2010	Verein Waldlabor e.V.	1 Vogelkirsche	Stadtwald neben dem Waldlabor
2011	Stadt Werl Geschenk an das Franziskanerkloster zum 350. Wallfahrtsjubiläum	1 Linde	Kreuzwegplatz neben der Basilika
2012	„dm-drogerie markt“ Werl	1 Europäische Lärche	Kurpark, nahe Schnadestein am oberen Teich
2013	Gegenwind GbR	1 Wildapfel	Hilbeck, Brüningser Berg

11.2 Vergabe des Umweltpreises

Für den Umweltpreis 2013 lagen 5 Vorschläge mit Vereins- und Gemeinschaftsarbeiten als auch Engagement von Einzelpersonen vor. Alle Beiträge widmen sich dem Schutz, der Förderung und der Wissensvermittlung im Bereich von Natur und Landschaft. Wobei ein wichtiges Anliegen des Umweltschutzes, die Einbindung und Sensibilisierung der Jugend, mehrfach zum Tragen kommt. Alle Beiträge zeichnen sich ferner durch ortsbezogene praktische Einsätze aus.

Folgende Auszeichnungen wurden vorgenommen:

Umweltpreise

Herr **Heinrich Kiko**, für sein vorbildliches Engagement, Schüler- und Lehrergenerationen dafür zu begeistern, die Umwelt als ihren eigenen Lebensraum zu begreifen, zu erforschen und selbstbewusst die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen.

Die **AG „Mühlenbach Aktiv“**, für den vorbildlichen Einsatz zum ökologischen Rückbau des Mühlenbaches in der Ortslage Mawicke, unter Einbindung der Dorfgemeinschaft und der damit verbundenen Identifizierung mit der gemeinsamen Lebensgrundlage.

Der **Hegering Werl e.V.**, für den Einsatz in Natur und Landschaft, die Betreuung des Wildbestands zum Nutzen des Menschen und die Bewusstseinsförderung bei Jugendlichen und Erwachsenen durch verschiedene Lernprojekte.



Jugendumweltpreis

Schülerin **Samantha Seithe**, für den tatkräftigen Einsatz zur Erforschung der Biologie des Salzaches und das damit geweckte Interesse in der Bevölkerung, der Bachnachbarschaft und der Planung. Ein vorbildliches über die Stadtgrenzen hinaus wirkendes Engagement.

Anerkennungsurkunden

Landschaftswarte im Stadtgebiet Werl, **Herr Dietrich Berghammer** (Werl), **Herr Roland Becker** (Westönnen), **Herr Peter Kiko** (Büderich) und **Herr Karlheinz Kaiser** (Hilbeck), für ihren engagierten Einsatz zur Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes im Stadtgebiet Werl und der damit verbundenen Sensibilisierung der Bevölkerung vor Ort.



11.3 Lokale Agenda 21

Im Rahmen der in 2012 gestarteten Kampagne „Fairtrade Town“ wurde weiter Überzeugungsarbeit bei Geschäften, Institutionen und in der Fußgängerzone bei Bürgerinnen und Bürgern geleistet. Es geht darum, in den Konsumländern das Bewusstsein für fair gehandelte Produkte zu fördern, um dadurch verbesserte Absatzmöglichkeiten für Produzenten in den Erzeugerländern zu schaffen, die wiederum den dort arbeitenden Menschen gerechte Arbeitsbedingungen geben und damit menschenwürdige Lebensbedingungen ermöglichen.



Ziel ist es den Titel „Fairtrade Town“ zu erlangen um damit zusammen mit zahlreichen anderen Städten und Gemeinden weltweit zu signalisieren, dass in Werl der Gedanke für den fairen Handel präsent ist. Folgende Kriterien sind von Werl für die Beantragung zu erfüllen:

1. Es liegt ein **Ratsbeschluss** vor, den Titel anzustreben und fair gehandelte Produkte im Rathaus zu verwenden.
2. Eine lokale **Steuerungsgruppe** initiiert und betreut die Aktivitäten auf den Weg zur „Fairtrade Stadt“.
3. In **5 Einzelhandelsgeschäften und 4 Cafés oder Restaurants** werden lokal Produkte aus fairem Handel angeboten.
4. **1 Schule, 1 Verein und 1 Kirche** bieten als öffentliche Einrichtungen Bildungsaktivitäten zum Thema und Fair Trade-Produkte an.
5. Die **örtlichen Medien** berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur „Fairtrade Stadt“.



Die Steuerungsgruppe hat durch Aktionen und Ansprache von Geschäften, Gastronomiebetrieben und öffentlichen Einrichtungen für Beiträge zur Kampagne geworben. So dass derzeit: 13 Geschäfte Fair Trade-Produkte führen und 5 Gaststätten ausschenken.

3 Schulen, 5 Vereine und 2 Kirchengemeinden thematisieren das Thema und verwenden Fair Trade-Produkte.

Bezüglich Medien hat der Soester Anzeiger -Werler Anzeiger- (WA), der Stadtanzeiger für den Kreis Soest, der „Eine Welt Newsletter für die Hellweg Region“ und Fuge News Hamm fortlaufend über die Kampagne in Werl berichtet, so dass seit Beginn 38 Berichterstattungen statt gefunden haben.

Auch die Verwaltung hat im Rathaus die notwendigen Umstellungen mit der Verwendung von Fair Trade-Kaffee und einem weiteren Produkt im Bürgermeisterbüro und der Berücksichtigung von fair gehandelten Produkten bei Veranstaltungen und Präsenten umgesetzt. Zusätzlich wird in der Kantine jetzt fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt. Der Rat hat folglich seinen abschließenden Beschluss zur Umsetzung des Fairtrade Gedankens in seiner Sitzung am 16. Mai 2013 gefasst.

Für die Projektarbeit in Werl wurde eigens das offizielle Logo der Kampagne „Fairtrade Town“ in Abstimmung der Kampagnenleitung durch die Stadtsilhouette und einen Schriftzug ergänzt und so zum individuellen Symbol für die Aktiven und die, die es noch werden sollen in Werl.

In 2013 konnten damit alle Kriterien für die Bewerbung „Fairtrade Town“ erfüllt werden, so dass der Antrag vorbereitet und zu Beginn des neuen Jahres auf den Weg gebracht wurde.



Jetzt geht der Antrag auf den Weg: Mehrere Mitglieder der Steuerungsgruppe waren im Café Dreiklang mit dabei, als Bürgermeister Michael Grossmann und Steuerungsgruppen-Vorsitzende Katja Kurte das Bewerbungsformular unterzeichneten. ■ Foto: Hochwald

Zu dieser Kampagne und zu Agenda und Umwelt wurden 2013 folgende Veranstaltungen und Aktionen angeboten:

- „Ausstellung zum Thema Fairtrade mit Bildern von Kindern und Jugendlichen“, ab 21. Februar 2013, Rathaus Flur Bürgerbüro
Kunstwerkstatt Werl e.V. Malschule, die Bilder wurden im Vorfeld für die große Auftaktveranstaltung zum Start der Kampagne Fairtrade Town gefertigt.





- **„Entwicklungen zur Mobilität in Werl“**, 6. Mai 2013, VHS
Referat des Leiters Fachbereichs III, Planen, Bauen, Umwelt, der Stadt Werl, Herr Ludger Pöpsel
- **Tag der Artenvielfalt**, 15. Juni 2013
Kartier Aktion der Naturschutzgruppe des Neuen Heimat- und Geschichtsvereins auf dem sogenannten Mennemannhügel zwischen A44 und B1 in Holtum.
- **Infostand „Fairtrade Town“** 22. Juni 2013, Fußgängerzone beim Salzsieder
Vertreter der Steuerungsgruppe warben für die Kampagne, es gab Spezialitäten aus Bangladesch. Jugendliche des Mariengymnasiums backten Waffeln für den guten Zweck.
- **„Gesprächsabend Fair Handel im Rahmen der Fairen Woche“** 23. Sept.2013 Café Dreiklang
Referate: Magda Reza über den Kaffeeanbau in Brasilien und die Folgen für die Produzenten und Arbeitsbedingungen und Shahabuddin Miah über die menschenunwürdigen Bedingungen bei der Textilproduktion Bangladesh
- **„Der Werler Salzbach – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“**, 14. Oktober 2013, VHS
Referat über Entwicklung und Biologie von Samantha Seite und Julia Hanke, begleitet von Marco Hagedorn (Biologielehrer MG)
- **Agendagruppe Natur und Umwelt „Werler Kleeblatt“**
Die Agendagruppe und die Naturschutzgruppe des Neuen Heimat- und Geschichtsvereins haben auch in diesem Jahr wieder vier fachkundig geführte Sommertouren im Werler Kleeblatt angeboten. Die Touren fanden am **21. April Tour A „Windmüller“**, **20. Mai Tour B „Salz in Werl“**, **16. Juni Tour C „Schlacht am Birkenbaum“** und **14. Juli Tour D „Weite Sicht und Sauerkraut“** statt. Bei den Touren konnten wieder zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Werl und anderen Orten begrüßt werden.



Lokale Agenda	Aktivitäten									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Agendagruppentreffen	11	25	24	19	8	16	47	1	11	7
Projektgruppentreffen										
Gruppenvollversammlungen	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2
Agenda-Beirat (Beratungen)	1	2	1		2	3	2	2	2	2
Einzelveranstaltungen (Vorträge, Infostände, Radtouren)	7	13	15	15	18	13	13	11	8	10

* Der Agenda-Beirat und die Agendagruppen tagen seit 2005 gemeinsam.



12. Kommunalbetrieb



12.1 Gebühreneinnahmen (der kostenrechnenden Einrichtungen)

Gebührenart	2009	2010	2011	2012	2013
Kanalbenutzungsgebühren	7.546.085 €	8.359.892 €	8.526.451 €	8.515.704 €	8.150.232 €
Straßenreinigungsgebühren (ohne öffentlichen Anteil)	340.784 €	363.024 €	436.362 €	489.286 €	496.303 €
Müllabfuhrgebühren	2.337.399 €	2.444.483 €	2.352.364 €	2.501.927 €	2.531.356 €
Friedhofsgebühren*	546.607 €	383.139 €	479.311 €	489.267 €	553.036 €
Gesamt	10.770.875 €	11.550.538 €	11.794.488 €	11.996.184 €	11.730.927 €

* Werl, Westönnen, Büderich

12.2 Vergebene Nutzungsrechte (ohne Wiedererwerb)

Jahr	Reihen- grab Erwach- sene	Urnen- Reihen- grab	Urnen- Reihen- grab (anonym)	Reihen- grab (anonym)	Reihen- hen- grab (ohne Pflege)	Wahl- grab	Ur- nen- wahl- grab	Kinder- Reihen- grab	Gebühren- einnahmen
2011 Werl	11	13	9	1	0	41	38	2	321.121,80 €
Westönnen	0	0	0	0	0	10	5	0	71.410,46 €
Büderich	3	2	1	0	0	12	6	0	86.778,63 €
Sonstige*									
gesamt	14	15	10	1	0	63	49	2	479.310,89 €
2012 Werl	8	8	5	0	0	42	43	0	370.229,40
Westönnen	0	0	0	0	0	6	4	0	49.954,00
Büderich	1	0	0	0	0	12	1	0	69.084,03
Sonstige*									
gesamt	9	8	5	0	0	60	48	0	489.267,43 €
2013 Werl	9	12	12	0	3	40	27	1	367.998,20 €
Westönnen	0	0	0	0	0	8	3	0	88.767,96 €
Büderich	1	3	3	0	0	7	4	0	96.269,53 €
Sonstige*									
gesamt	10	15	15	0	3	55	34	1	553.035,69 €

* z.B. Nutzung der Trauerhalle



12.3 Stadtwald

12.3.1 Waldbewirtschaftung

	2010	2011	2012	2013
Verjüngungsfläche	-	-	-	-
Kulturbegrünung	-	-	-	-
Kulturpflege	-	-	-	-
Jungwuchspflege	-	-	-	-
Dickungspflege	-	-	-	-
Läuterung	-	-	-	-
Durchforstung	-	-	-	-
Einnahmen gesamt	161.093 €	125.707 €	124.397 €	88.519 €
Einnahmen Holzverkäufe	159.287 €	124.093 €	123.011 €	87.288 €
Jagdeinnahmen	1.806 €	1.613 €	1.386 €	1.231 €
Sonstige Einnahmen	-	-	-	-
Holzeinschlag	2.110 Fm	1.406 Fm	1.493 Fm	1.096 Fm
Rückung	-	-	-	-

* Die Einnahmen aus Holzverkäufen, Jagd und Sonstiges werden erst seit 2005 getrennt voneinander erfasst.

12.3.2 Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald

	2012			2013		
Verkehrssicherheitspflicht	ca. 8400 m			ca. 8400 m		
Waldwege/Straßen	5.813 m			5.813 m		
Gräben	6.220 m			6.220 m		
Wanderwege	11.642 m			11.642 m		
Waldlehrpfad	2.526 m			2.526 m		
Trimpfad	Aufgelöst			Aufgelöst		
Reitwege	2.680 m			2.680 m		
Grillplätze	1	1.650 m ²		1	1.650 m ²	
Rastplätze	3			3		
Schutzhütten	7			7		
Bänke	17			17		
Tische	4			4		
Papierkörbe	20			20		
Spielplätze	1	624 m ²	10 Geräte	1	624 m ²	10 Geräte
Parkplätze	3	2.550 m ²		3	2.550 m ²	
Beseitigung von Abfällen						

12.3.3 Sonstiges

	2010	2011	2012	2013
Rastplatzgenehmigungen	10	12	12	17
Motorsägensschulungen	0	0	0	0



12.4 Straßenbau 2013

Ausbau von Straßen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Endausbau Runtestraße	1.050 m
Vöhdestraße (Bürmanns Hof)	377 m

Ausbau von Gehwegen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Westuffler Weg	120 m

Ausbau von Wirtschaftswegen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
-	-

Gesamtbestand an städtischen Straßen in km	
	2013
Stadtstraßen	172,40
Klassifizierte Straßen in OD	13,3
Klassifizierte Straßen außerhalb OD	50,8
Wirtschaftswege	264,4

12.5 Kanalisationsmaßnahmen

Stadtteil	2010		2011		2012		2013	
	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand
Werl - Mitte	1.161 m	90.817	575 m	91.392	651 m	92.043	650 m	92.693
Budberg	243 m	4.673		4.673		4.673	310 m	4.983
Büderich		27.593		27.593	50 m	27.643	245 m	27.888
Hilbeck		13.620	205 m	13.825		13.825		13.825
Holtum		12.003	58 m	12.061		12.061		12.061
Mawicke		4.157		4.157		4.157		4.357
Niederbergstraße		2.009		2.009		2.009		2.009
Oberbergstraße		3.140		3.140		3.140		3.140
Sönnern		4.691	361 m	5.052		5.052		5.052
Westönnen		23.521		23.521		23.521		23.521
Gesamt	1.404 m	186.224 m	1.199 m	187.432 m	701 m	188.124 m	1.405 m	189.529 m

12.6 Kanalbaumaßnahmen 2013

Maßnahme	Länge
Kanalerneuerung Panningstraße / Plaschkestraße	202,00 m
Kanalneubau RWK GE-Büderich	245,00 m
Kanalsanierung Gaugrevestraße / Laurenzstraße /Schüngelstraße	448,00 m
Kanalsanierung Sönnern, Antoniusstraße	200,00 m
PW Wiesengrund im OT Budberg	310,00 m



12.7 Überwachung der Sonderbauwerke

Die Stadt Werl führt monatliche manuelle Kontrollen folgender Anlagen durch:

Pumpstationen

Ortsteil	Lage
Holtum	In der Bredde*
Holtum	Bundesstraße*
Büderich	Oberer Hellweg*
Budberg	Wiesengrund*
Budberg	Ostvöhde*
Werl	Mellinstraße/Ostuffeln*
Werl	Neuwerk*
Werl	Reitnecken*
Niederbergstraße	Oertrief*
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Westönnen	Wiesenweg*
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

Regenüberlaufbecken / Stauraumkanäle

Ortsteil	Lage
Werl	Zur Mersch*
Werl	Reitnecken*
Werl	Bergstraßer Weg
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Sönnern	Feldstraße/Reitnecken
Westönnen	Am Börn*
Westönnen	Wiesenweg
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

Regenrückhaltebecken

Ortsteil	Lage
Büderich	Vincenz-Frigger-Straße
Büderich	Mönigstraße
Budberg	Ostvöhde
Werl	Werl-West
Werl	Hallenser Straße
Werl	Spitalgasse
Werl	Gewerbegebiet Kon-Werl
Werl	Melsterhag
Werl	Wohn- und Gewerbegebiet Neheimer Straße
Sönnern	Im Siedken
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Mawicke	Ostenfeldmark
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*
Büderich	Budberger Straße
Büderich	Hochstraße
Büderich	Schlesienstraße
Büderich	Schlesienstraße (RRB Büderich)
Holtum	Bürmanns Hof
Westönnen	Grünsandsteinweg

Regenüberläufe

Ortsteil	Lage
Büderich	Schlesienstraße
Werl	Siederstraße
Werl	Spitalgasse
Werl	Kälbermarkt
Sönnern	Feldstraße
Westönnen	Bruchstraße
Westönnen	Walbkestraße

Düker

Ortsteil	Lage
Büderich	Im Felde
Werl	Bergstraßer Weg

Die mit einem * gekennzeichneten abwassertechnischen Anlagen verfügen über eine Datenfernmeldeanlage (Störmeldesystem).



Impressum

Herausgegeben von
Stadt Werl, Der Bürgermeister
59457 Werl, Hedwig-Dransfeld-Straße 23
59444 Werl, Postfach
Telefon 02922-800 1001, Telefax 02922-800 1099
Internet: www.werl.de
e-mail: post@werl.de

